

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen

Anstalt des öffentlichen Rechts

Wirtschaftsplan 2014

- Betriebszweig Abwasserbeseitigung
- Betriebszweig Wasserversorgung
- Betriebszweig Schwimmbäder
- Betriebszweig Energieversorgung

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen

Anstalt des öffentlichen Rechts

Betriebszweig Abwasserbeseitigung

Wirtschaftsplan 2014

Beschluss über die Festsetzungen des Wirtschaftsplans 2014

1. Der Wirtschaftsplan der Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Betriebszweig Abwasserbeseitigung, wird wie folgt festgesetzt:

im Erfolgsplan	in den Erträgen auf	3.378.800 €
	in den Aufwendungen auf	3.384.321 €
	Jahresergebnis	-5.521 €
im Vermögensplan	in den Einnahmen auf	4.164.688 €
	in den Ausgaben auf	4.164.688 €

2. Kredite werden nicht beansprucht.
3. Kassenkredite werden nicht beansprucht.

Wirtschaftsplan 2014

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung/Zusammenstellung	Planansatz		Ergebnis
		2014	2013	vorl. 2011
		€	€	€
1.	Umsatzerlöse	3.156.000,00	2.932.900	2.657.165,16
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	17.000,00	17.000	11.360,00
3.	Sonstige betriebliche Erträge	85.800,00	67.800	51.760,00
	Zwischensumme	3.258.800,00	3.017.700	2.720.285,16
4.	Materialaufwand			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	718.100,00	664.550	531.324
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	604.000,00	636.800	375.976
5.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	414.638,00	369.400	348.280
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	109.788,00	103.900	108.260
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.245.700,00	1.067.170	1.060.861
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	291.765,00	299.620	437.080
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	120.000,00	124.000	141.970
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.191,00	260	473,94
10.	Außerordentlicher Aufwand	0,00	0	0
11.	Sonstige Steuern	330,00	330	130
12.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-5.521,00	-70	343,94

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2014	2013	vorl. 2011
		€	€	€
1.	<u>Umsatzerlöse</u>			
	Kanalbenutzungsgebühr	1.373.000	1.098.000	1.001.740
	Einsammeln, Abfuhr und Beseitigung von SW aus geschl. Gruben sowie Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen	8.000	7.300	7.290
	Einsammeln, Abfuhr und Beseitigung von Überschussschlamm aus Abwasservorbehandlungsanlagen	128.000	127.600	123.044
	Grundgebühren	338.000	287.000	260.410
	Wiederkehrender Beitrag	300.000	279.100	253.600
	Niederschlagswassergebühr	272.000	421.400	388.311
	Straßenentwässerungsanteil Landesstraßen	12.000	11.200	9.200
	Straßenentwässerungsanteil Kreisstraßen	4.000	4.200	3.400
	Straßenentwässerungsanteil Gemeindestraßen	245.000	269.100	198.980
	Auflösung Empfängener Ertragszuschüsse	476.000	428.000	411.190
2.	<u>Aktivierte Eigenleistungen</u>			
	Regiekostenzuschläge und aktivierter Lohnaufwand	17.000	17.000	11.360
3.	<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>			
	Betriebskostenerstattung der Verbandsgemeinde	42.300	42.300	36.080
	Bad Kreuznach (für Biebelsheim)			
	Verwaltungskostenbeitrag Abwasserzweckverband "Unterer Wiesbach" und Personalgestellung	36.000	18.000	0
	Anteilige Erstattung VG KH für Abwasserabgabe	2.500	2.500	0
	Sonstige Erträge	5.000	5.000	7.760
	(u.a. Personalkostenerstattungen, Schadenersatz, etc.)			
	Periodenfremde und neutrale Erträge	0	0	7.920

Wirtschaftsplan 2014

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2014	2013	vorl. 2011
		€	€	€
4.	Materialaufwand			
a)	<u>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren</u>			
	Betriebskostenumlage an Abwasserzweckverband "Unt. Wiesbach" (KA Grolsheim)	440.200	386.000	340.000
	Betriebskostenumlage an VG Bad Kreuznach (Entwässerung Badenheim)	25.000	25.000	0
	Abwasserabgabe	69.800	69.800	37.220
	Strombezugskosten	70.000	65.100	49.980
	Wasserbezugskosten	1.100	850	740
	Heizungskosten	6.000	6.000	5.340
	Ausfuhr geschlossener Gruben und Kleinkläranlagen	7.800	6.600	5.970
	Ausfuhr von Überschussschlamm aus Abwasservorbehandlungsanlagen	36.000	38.000	33.034
	Klärschlambeseitigung, Boden- u. Klärschlammuntersuchungen	60.000	65.000	56.740
	Betriebsstoffe Fuhrpark	2.000	2.000	2.120
	Abfallbeseitigung	200	200	180
b)	<u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>			
	Unterhaltung Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	20.000	18.000	17.210
	<u>Unterhaltung Abwasserreinigungsanlagen</u>			
	- Kläranlage Welgesheim	70.000	75.000	66.786
	<u>Unterhaltung Abwassersammelungsanlagen</u>			
	- Pumpwerke	28.000	27.000	6.750
	- Verbindungssammler	7.000	7.000	17.130
	- Sammler in der Ortslage	440.000	468.200	259.320
	- Regenbauwerke	19.000	16.600	4.350
	- Hausanschlüsse	15.000	20.000	800
	<u>Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>			
	- Werkzeuge und Geräte	2.500	2.500	1.750
	- Fuhrpark	2.500	2.500	1.880

Wirtschaftsplan 2014

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2014	2013	vorl. 2011
		€	€	€
5.	<u>Personalaufwand</u>			
a)	<u>Löhne und Gehälter</u>			
	Löhne und Gehälter	414.638	369.400	348.280
	Aushilfslöhne		0	0
b)	<u>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</u>			
	Sozialversicherungsbeiträge	75.544	71.200	60.050
	Beiträge zur Zusatzversorgungskasse	34.244	32.700	37.790
	Versorgungskasse für Beamte	0	0	5.120
	Beihilfen	0	0	5.300
6.	<u>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>			
	planmäßige Abschreibung	1.245.700,00	1.067.170	1.060.861
	außerplanmäßige Abschreibung		0	0
7.	<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
	Verwaltungskostenbeitrag VG-Verwaltung	175.000	175.000	156.420
	<u>Sonstiger Aufwand der Verwaltung</u>			
	Prüfungs- und Beratungskosten	35.000	35.000	26.400
	Reisekosten	4.000	4.000	2.080
	Post- und Fernmeldegebühren	2.100	1.300	1.710
	Rufbereitschaft	350	300	300
	Fortbildungskosten	11.000	15.500	7.150
	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	1.500	1.500	980
	Personalnebensausgaben/Dienstjubiläum	2.500	2.500	2.750
	Bewirtungen/Verfügungsmittel	1.500	1.000	200
	Sitzungsgelder	1.200	1.200	1.090
	Dienst- und Schutzkleidung	1.500	1.200	1.370
	Aufwand für Kanaldatenbank incl. Generalentwässerungsplan	10.000	15.000	68.750
	Sonstige	18.000	18.000	28.710
	EDV- und Bürokosten	4.500	4.500	2.890

Wirtschaftsplan 2014

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2014	2013	vorl. 2011
		€	€	€
	<u>Sonstiger Aufwand des Betriebes</u>			
	Überlassung von Hebedaten (Verbrauchserfassung)	9.000	9.000	10.760
	Mieten und Pachten	5.600	5.600	5.240
	Versicherungen	5.000	5.000	2.250
	Abgaben	15	20	0
	Mitgliedsbeiträge	2.000	2.000	1.550
	Beiträge zu Unfallkasse	2.000	2.000	0
	Periodenfremde und neutrale Aufwendungen	0	0	116.480
8.	<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>			
	Zinserträge, Stundungszinsen	120.000	124.000	141.970
9.	<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>			
	Zinsaufwand	0	0	0
10.	<u>Außerordentlicher Aufwand</u>			
	Sonst. Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
11.	<u>Sonstige Steuern</u>			
	Grundsteuern, Kfz-Steuern	330	330	130
12.	<u>Jahresgewinn/Jahresverlust</u>	-5.521	-70	-5.521

Wirtschaftsplan 2014

II. Vermögensplan

	Bezeichnung - Zusammenstellung -	Planansatz		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2014	2013		
		€	€	€	€
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	292.200	290.500	292.200	0
2.	Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	5.000	5.000	8.000	0
3.	Abwasserreinigungsanlagen	739.000	717.000	4.000.500	0
4.	Abwassersammlungsanlagen	2.147.700	1.724.000	3.610.000	0
5.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.400	38.500	0	0
Gesamt:		3.224.300	2.775.000	7.910.700	0

Wirtschaftsplan 2014

II. Vermögensplan

[illegible]

Wirtschaftsplan 2014

II. Vermögensplan

[illegible]

II. Vermögensplan

	Bezeichnung	Planansatz		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2014	2013		
		€	€	€	€
1.	<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
	- <u>Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte</u>	42.200	32.500	42.200	0
	- <u>Baukostenzuschüsse an den AZV "Unterer Wiesbach"</u>	225.000	225.000	225.000	0
	- <u>Baukostenzuschüsse an die Verbandsgemeinde Bad Kreuznach</u>	25.000	25.000	25.000	0
	- <u>Investitionskostenzuschuss an die Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen</u>	0	0	0	0
	- <u>Investitionskostenzuschuss für die Schaffung von Retentionsvolumen / Ausgleichsvolumen am Wiesbach</u>	0	8.000	0	0
	Summe:	292.200	290.500	292.200	0

Wirtschaftsplan 2014

II. Vermögensplan

	Bezeichnung	Planansatz		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2014	2013		
		€	€	€	€
2.	<u>Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten</u>				
2.1	- <u>Grundstücke für Abwassersammlung</u>	5.000	5.000	5.000	0
2.2	- <u>Grundstücke ohne Bauten</u>	0	0	3.000	0
Summe:		5.000	5.000	8.000	0

Wirtschaftsplan 2014

II. Vermögensplan

	Bezeichnung	Planansatz		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2014	2013		
		€	€		
3.	<u>Abwasserreinigungsanlagen</u>				
	- Mechanische-biologische Kläranlage				
	Errichtung einer Pumpstation, Stilllegung der Kläranlage Mittlerer Wiesbach und Ausbau der Kläranlage Unterer Wiesbach zur Zentralkläranlage (Gesamtbedarf ca. 13,5 Mio. € zusammen mit dem AZV); hier: Planungskosten und erste Baukosten	300.000	250.000	3.500.000	0
	Erneuerung und Erweiterung der Rechenanlage und Umhausung	320.000	325.000	325.000	0
	Ertüchtigung des Zulaufbauwerks (hier: Erneuerung Zulaufschnecke 1)	70.000	93.000	123.000	0
	Fällmittelstation	20.000	20.000	20.000	0
	Optimierung Bringsystem (u.a. Lagertanks)	25.000	25.000	25.000	0
	Ausbau der Störmeldeanlage / SPS	4.000	4.000	7.500	0
Summe:		739.000	717.000	4.000.500	0

Wirtschaftsplan 2014

II. Vermögensplan

	Bezeichnung	Planansatz		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2014	2013		
		€	€	€	€
4.	<u>Abwassersammlungsanlagen</u>				
	- Ortssammler (Flächenkanäle/öffentl. Hauptkanäle)				
	Badenheim, Erweiterung NBG Obere Sülz - Erweiterung (Planungskosten)	5.000	0	5.000	0
	Gensingen, Erweiterung NBG Wohnpark am Wiesbach (Restarbeiten)	700	5.000	63.000	0
	Gensingen, Erweiterung NBG Unter dem Kirschberg (Restarbeiten)	1.500	5.000	194.000	0
	Gensingen, Erneuerung / Kanalsanierung Schulstraße	0	16.000	16.000	0
	Gensingen, Erweiterung GE Der Vordere Kieselberg	492.000	3.000	492.000	0
	Gensingen, Erweiterung NBG Westlich der Alzeyer Strasse (Planungskosten)	25.000	0	25.000	0
	Gensingen, Erweiterung GE Die Vorderen Osterländer (Planungskosten)	3.000	3.000	3.000	0
	Gensingen, Erweiterung Kanalisation Gartenstraße (Planungskosten)	7.500	0	0	0
	Grolsheim, Erweiterung NBG Im Schoss (Planungskosten)	5.000	5.000	5.000	0
	Grolsheim, Kanalverlegung durch Deichrückverlegung (Planungskosten)	7.500	0	7.500	0
	Grolsheim, Erneuerung / Kanalsanierung Ortslage (Restarbeiten)	1.500	106.000	106.000	0
	Horrweiler, Erweiterung NBG Zu Gehren	390.000	345.000	390.000	0
	Horrweiler, Erneuerung / Kanalsanierung Ortslage (Restarbeiten)	1.500	74.000	74.000	0
	St. Johann, Erweiterung Sport- und Tourismusgebiet Wißberg (Planungskosten)	3.000	3.000	3.000	0
	Sprendlingen, Erweiterung NBG Am Karlszehnten (Restarbeiten)	17.000	515.000	515.000	0
	Sprendlingen, Erweiterung NBG Südlich der St. Johanner Straße (Plgs.kosten)	5.000	10.000	20.000	0
	Sprendlingen, Erweiterung NBG Kurt-Schumacher-Str	286.000	15.000	286.000	0
	Sprendlingen, Erneuerung / Kanalsanierung Stettiner Straße	85.000	0	85.000	0
	Wolfsheim, Erweiterung NBG Am ehemaligen Sportplatz II	0	42.000	65.000	0
	Wolfsheim, Erweiterung neues NBG (Planungskosten)	3.000	0	3.000	0
	Zotzenheim, Erweiterung NBG Mühlgasse (Planungskosten)	3.000	20.000	20.000	0
	Kanalsanierung in den Ortslagen Wolfsheim, St. Johann und Sprendlingen	176.000	0	176.000	0
	Erweiterungen auf der Grundlage von Abrundungssatzungen der Ortsgemeinden	15.000	55.000	10.000	0
	Summe:	1.533.200	1.222.000	2.563.500	0

Wirtschaftsplan 2014

II. Vermögensplan

	Bezeichnung	Planansatz		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2014	2013		
		€	€	€	€
	Übertrag:	1.533.200	1.222.000	2.563.500	0
	- Pumpwerke				
	PS Grolsheim	0	0	347.000	0
	- Verbindungssammler				
	Verbindungskanal Horrweiler-KA Grolsheim, Erneuerung / Kanalsanierung	1.000	6.000	6.000	
	Verbindungskanal Wolfsheim-Sprendlingen, Erneuerung / Kanalsanierung	24.000	0	24.000	
	- Kanalstauraum/Regenüberlaufbecken				
	KSR Grolsheim	240.000	240.000	240.000	0
	Versickerungsmulde NBG Nördl. der Schulstraße II, Grolsheim	0	3.000	30.000	0
	Errichtung von Bodenfiltern an MW-Entlastungen (Planungskosten)	0	10.000	50.000	0
	Regenrückhalte-/Versickerungsmulden NBG Zu Gehren	80.000	24.000	80.000	0
	Regenrückhalte-/Versickerungsmulden GE Der Vordere Kieselberg (Gensingen)	65.000	0	65.000	0
	Regenrückhalte-/Versickerungsmulden NBG Kurt-Schumacher-Str (Sprendlingen)	27.000	0	27.000	0
	- Hausanschlüsse	177.500	219.000	177.500	0
	Summe:	2.147.700	1.724.000	3.610.000	0

Wirtschaftsplan 2014

II. Vermögensplan

	Bezeichnung	Planansatz		Gesamt- bedarf €	bisher bereitgest. €
		2014	2013		
		€	€		
5.	Betriebs- und Geschäftsausstattung				
	- Laboreinrichtung und Sonstiges KA	2.500	2.500	0	0
	- Werkzeuge und Geräte KA	8.000	8.000	0	0
	- Büroeinrichtung + EDV	9.900	4.000	0	0
	- Optimierung Räumlichkeiten (Planungskosten)	15.000	15.000	0	0
	- Fuhrpark	4.000	1.000	0	0
	- Ausrüstungsgegenstände zwischen 150,00 € und 1.000,00 € (netto)	0	7.000	0	0
	- Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.000	1.000	0	0
	Summe:	40.400	38.500	0	0

Wirtschaftsplan 2014

II. Vermögensplan

[illegible]

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2014, BZ Abwasserbeseitigung

Die Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen AöR werden als wirtschaftliches Unternehmen gem. § 86 a Gemeindeordnung (GemO) in Verbindung mit den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) geführt.

Nach § 33 EigAnVO hat die Anstalt vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.

Hier: Betriebszweig Abwasserbeseitigung

I. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan muß gem. § 33 Nr. 3 i.V.m § 16 Abs. 1 und 2 EigAnVO alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Er ist mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern (§ 16 Abs. 1 Satz 2, § 24 Abs. 1 EigAnVO). Nach § 16 Abs. 2 Satz 2 EigAnVO sind neben den Erträgen und Aufwendungen des Planjahres zum Vergleich die Zahlen des Erfolgsplans des laufenden Jahres und die abgerundeten Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres anzugeben.

ERLÖSE UND ERTRÄGE

1. Umsatzerlöse

Die Einnahmen des Erfolgsplans bestehen im Wesentlichen aus den laufenden Entgelten für die Abwasserbeseitigung.

Schmutzwasserbeseitigung:

- Grundgebühren
- Kanalbenutzungsgebühren
- Gebühren für das Einsammeln, die Abfuhr und Beseitigung von Schmutzwasser aus geschlossenen Gruben sowie Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen
- Gebühren für das Abholen und Beseitigen von Schlamm aus Abwasservorbehandlungsanlagen

Niederschlagswasserbeseitigung:

- Wiederkehrender Beitrag
- Niederschlagswassergebühren
- lfd. Kostenanteile Straßenoberflächenentwässerung

Die Kalkulation der Entgelte für die Abwasserbeseitigung 2014 erfolgte nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen auf der Grundlage der im Erfolgsplan veranschlagten Aufwendungen. Hierzu wurden die Aufwendungen und Erträge sowie die Investitionen kostenrechnerisch aufbereitet. Nach Abzug aller Deckungsbeiträge, insbesondere der Auflösung der Empfangenen Ertragszuschüsse und der Zinserträge, war ein Entgeltsbedarf von 2.680.000 €

verursachergerecht auf die verschiedenen Gebührentatbestände zu verteilen. Die Entgeltskalkulation wurde von der Mittelrheinischen Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, geprüft.

Die Entgelte sind kostendeckend kalkuliert. Ein Mindestgewinn wird entgegen § 8 Abs. 3 KAG nicht ausgewiesen. Sollte im Wirtschaftsjahr 2014 z. B. durch geringere Aufwendungen für Betrieb, Unterhaltung und Verwaltung der Abwasserbeseitigung oder die Erzielung höherer Erlöse ein Gewinn erwirtschaftet werden, wird er zur Finanzierung zukünftiger Erneuerungsinvestitionen der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

In der Kalkulation wird nach fixen und variablen Kosten sowie nach Kostenstellen und Kostenträgern unterschieden. Die einzelnen Gebührenarten setzen sich wie folgt zusammen:

Grundgebühren:	fixe Kosten der Abwasserreinigung
Grundgebühren Weinbau:	fixe und variable Kosten der Abwasserreinigung, sofern sie auf den Weinbau entfallen
Kanalbenutzungsgebühren:	variable Kosten der Abwasserreinigung sowie fixe und variable Kosten der Abwassersammlung
Wiederkehrender Beitrag:	fixe Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung
Niederschlagswassergebühr:	variable Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung

Demnach sind für das Wirtschaftsjahr 2014 folgende Entgelte bei gleichbleibenden Entgelten zum Jahr 2013 festzusetzen:

Entgeltsart	Entgelte 2014	Zum Vergleich: Entgelte 2013	Zum Vergleich: Entgelte 2012
	€	€	€
Grundgebühren nach Einwohnern und Einwohnergleichwerten	12,50	12,50	12,05
Grundgebühren Weinbau/Weinhandel je EW	4,33	4,33	4,33
Kanalbenutzungsgebühr je m³ gewichtetes Schmutzwasser	1,80	1,80	1,75
Wiederkehrender Beitrag je m² Abflußfläche	0,12	0,12	0,12
Niederschlagswassergebühr je m² angeschlossene Fläche	0,26	0,26	0,26
lfd. Kostenanteil der Ortsgemeinden für die Straßenentwässerung je m² Straßenfläche	0,49	0,49	0,45

Entgeltsart	Entgelte 2014	Zum Vergleich: Entgelte 2013	Zum Vergleich: Entgelte 2012
Gebühr für das Einsammeln, die Abfuhr und Beseitigung von Schmutz- Wasser aus geschlossenen Gruben			
a) bei Einsammeln und Abfuhr durch das von der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen beauftragte Unternehmen je m ³	12,41	12,41	12,41
b) bei Anlieferung des Schmutzwassers auf der Kläranlage durch den Gebührensschuldner oder einen beauftragten Dritten je m ³	1,82	1,82	1,82
Gebühr für das Einsammeln, die Abfuhr und Beseitigung von Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen			
a) bei Einsammeln und Abfuhr durch das von der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen beauftragte Unternehmen je m ³	41,51	41,51	41,51
b) bei Anlieferung des Fäkalschlammes auf der Kläranlage durch den Gebührensschuldner oder einen beauftragten Dritten je m ³	30,92	30,92	30,92
Gebühr für das Abholen und Beseitigen von Schlamm aus Abwasservorbehandlungsanlagen			
a) bei Einsammeln und Abfuhr durch das von der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen beauftragte Unternehmen je m ³			
b) bei Anlieferung des Schlammes auf der Kläranlage durch den Gebührensschuldner oder einen beauftragten Dritten je m ³	35,69	35,69	35,69
c) Bei Behandlung des Schlammes in einer Abwasserreinigungsanlage außerhalb des Zuständigkeitsbereiches der Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen werden die tatsächlich entstandenen Kosten je m ³ abgerechnet.	25,10	25,10	25,10
Entgeltsbedarf je Einwohner			

Die Entgelte und Gebühren verbleiben auf der Höhe vom Jahr 2013.

Die Gebührensätze für die Ausfuhr der geschlossenen Abwassersammelgruben und der Kleinkläranlagen ergeben sich aus der Addition der auf die Reinigung des Schmutzwassers bzw. des Fäkalschlammes entfallenden Kosten mit den in einer öffentlichen Ausschreibung ermittelten Transportkosten.

Für die Ermittlung der laufenden Kostenanteile der Straßenoberflächenentwässerung werden 35 % der fixen Kosten und 27,47 % der variablen Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung nach den Flächenanteilen auf die Straßenbaulastträger Land, Landkreis und Ortsgemeinden verteilt. Nach Abschluss des Wirtschaftsjahres erfolgt mit dem Land und dem Landkreis eine sogenannte Spitzabrechnung; der Kostenanteil der Ortsgemeinden wird - entsprechend den geltenden Verträgen - auf der Grundlage der Vorkalkulation in der Haushaltssatzung der Verbandsgemeinde auf 0,49 €/m² Straßenfläche festgesetzt.

Beispiel für die Berechnung von Entgelten für die Abwasserbeseitigung:

Das Berechnungsbeispiel soll die durchschnittliche Belastung eines Normalhaushaltes durch die lfd. Entgelte der Abwasserbeseitigung darstellen:

Ausgangsdaten:	Grundstücksgröße 700 m ² Abflussbeiwert 0,4 (im Bebauungsplan festgesetzte Grundflächenzahl) tatsächlich bebaute, befestigte und angeschlossene Fläche 200 m ² 3 Haushaltsmitglieder	
Wiederkehrender Beitrag	700 m ² x 0,4 x 0,12 €/m ²	<u>2014</u> 33,60 €
Niederschlagswassergebühr	200 m ² x 0,26 €/m ²	52,00 €
Grundgebühr Personen	3 Pers. x 12,50 €/EW	37,50 €
Kanalbenutzungsgebühr	3 x 35 m ³ x 1,80 €/m ³	189,00 €
		<u>312,10 €</u>

2. Aktivierte Eigenleistungen

Die Höhe der Erträge aus den aktivierten Regiekosten und Lohnkosten orientiert sich an den im Vermögensplan veranschlagten Investitionen.

3. Sonstige betriebliche Erträge

- Betriebskostenerstattung der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach

Für die Reinigung der in der Ortsgemeinde Biebelsheim anfallenden Abwässer beteiligt sich die Verbandsgemeinde Bad Kreuznach gem. Zweckvereinbarung vom 18.10.1985 in entsprechendem Umfang an den Kosten für den Betrieb und die Unterhaltung der Kläranlage Mittlerer Wiesbach sowie an den Investitionskosten (vgl. Vermögensplan).

- Verwaltungskostenbeitrag des Abwasserzweckverbandes Unterer Wiesbach

Zu dem Aufgabengebiet des technischen Geschäftsbereichs der Verbandsgemeindewerke gehört u.a. die Betreuung des Abwasserzweckverbandes Unterer Wiesbach (AZV). Hierfür erstattet der Abwasserzweckverband den Verbandsgemeindewerken einen auf der Grundlage von Schätzungen und Stundenaufzeichnungen ermittelten Anteil der Personalkosten. Gegenüber 2013 werden hier höhere Erträge erwartet, da voraussichtlich die VG-Werke auch die kaufmännische und allgemeine Verwaltung des AZV übernehmen werden. Dies wird gesondert in der Verbandsversammlung des AZV beraten. Zusätzlich wird ein Auszubildender beim AZV ausgebildet, der bei den VG-Werken angestellt wird und mit dem AZV verrechnet wird.

AUFWENDUNGEN

4. Materialaufwand

4.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren

- Betriebskostenumlage an den Abwasserzweckverband Unterer Wiesbach

Die Ortsgemeinden Aspisheim, Gensingen, Grolsheim und Horrweiler liegen im Einzugsbereich der Kläranlage Unterer Wiesbach bei Grolsheim. Diese Kläranlage sowie der Verbindungssammler von Aspisheim über Bingen-Dromersheim und Bingen-Sponsheim zur Kläranlage werden vom Abwasserzweckverband Unterer Wiesbach betrieben. Mitglieder des Abwasserzweckverbandes sind die Stadt Bingen am Rhein und die Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen. Die Finanzierung der laufenden Kosten erfolgt durch Umlagen. Die Erhöhungen ergeben sich aus den oben genannten Gründen.

- Betriebskostenumlage an die Verbandsgemeinde Bad Kreuznach

Die Abwässer der Ortsgemeinde Badenheim werden gemeinsam mit den Abwässern von vier in der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach liegenden Ortsgemeinden zur Zentralkläranlage Bad Kreuznach geleitet. Die Stadt Bad Kreuznach erhebt für die Durchleitung im Stadtgebiet sowie die Reinigung der Abwässer ebenfalls eine Betriebskostenumlage. Nach der abgeschlossenen Zweckvereinbarung rechnet sie zunächst mit der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach ab, die wiederum einen der Nutzung entsprechenden Anteil von der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen anfordert.

- Abwasserabgabe

Der Ansatz für die Abwasserabgabe umfasst die voraussichtlich für das Wirtschaftsjahr 2014 anfallende Abgabe für Schmutzwassereinleitungen aus der Kläranlage Mittlerer Wiesbach sowie anteilig aus der Kläranlage Unterer Wiesbach und für die Niederschlagswassereinleitungen aus öffentlicher Kanalisation in der gesamten Verbandsgemeinde.

- Strombezugskosten

Die Strombezugskosten ermitteln sich aus den Verbrauchsstellen Kläranlage Welgesheim, den Pumpstationen Badenheim, Grolsheim und Sprendlingen sowie dem Regenbauwerk Gensingen Nord. Aufgrund der erhöhten EEG-Umlage und dem erhöhten Stromverbrauch auf der Kläranlage durch den erhöhten Aufwand zur Einhaltung der Reinigungsziele und den erhöhten Klärschlammanfall werden hier Steigerungen im Stromverbrauch erwartet.

- Ausfuhr geschlossener Abwassersammelgruben und Kleinkläranlagen
- Abfuhr von Überschussschlamm aus Abwasservorbehandlungsanlagen

Die Aufwendungen für die Ausfuhr geschlossener Gruben und die Abfuhr von Überschussschlamm resultieren aus den erhöhten Preisen aus der Ausschreibung für diese Dienstleistung durch einen Dritten zum Ende des Jahres 2012.

- Klärschlammbeseitigung, Boden- und Klärschlammuntersuchungen

Der Ansatz von 60.000 € umfasst die Kosten der Klärschlammanalysen, der Entwässerung und der Ausbringung des Klärschlammes auf landwirtschaftliche Flächen. Die Leistungen werden seit dem 01.01.2013 durch einen externen Dienstleister durchgeführt.

4.b Aufwendungen für bezogene Leistungen

- Unterhaltung der Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten

Neben Reparaturarbeiten am und im Betriebsgebäude der Kläranlage werden für 2014 unter anderem Aufwendungen für die Grundstückspflege (Baum- und Strauchschnitt) veranschlagt sowie für die Unterhaltung der Zufahrt zum Kläranlagengelände in Welgesheim.

- Unterhaltung Abwasserreinigungsanlagen

Für die laufende Unterhaltung der Kläranlage sowie die Beseitigung der Sandfangrückstände und des Rechengutes durch private Unternehmen sind 70.000 € vorgesehen. Der Ansatz enthält u.a. die Instandhaltung der technischen Einrichtungen wie der Störmeldeanlage oder der SPS auf der Kläranlage.

- Unterhaltung der Abwassersammlungsanlagen

Der Ansatz von in der Summe 509.800 € umfasst die Unterhaltung der Pumpwerke, Verbindungssammler, Ortssammler, Regenbauwerke und Hausanschlüsse.

Hierin enthalten sind die Reinigung der Sammler und Bauwerke.

Weiterhin ist der Abriss der Pumpstation Grolsheim (am KSR) in Abhängigkeit der Planung und Genehmigung in 2014 ohne Ersatz geplant und es fallen entsprechende Aufwendungen i.H.v. 25.000 € an.

Die Landesverordnung über die Eigenüberwachung von Abwasseranlagen (EÜVOA) Rheinland-Pfalz aus dem Jahre 1999, zuletzt geändert in 2006 schreibt eine Überprüfung der Abwasserkanäle durch den Betreiber vor und bei der Feststellung von Schäden auch deren Beseitigung. Diese Überprüfung der Kanäle soll nach Erstherstellung oder erfolgreicher Sanierung alle 15 Jahre ansonsten alle 10 Jahre erfolgen.

Die öffentliche Kanalisation der VG Sprendlingen-Gensingen wurde bis dato nur in einigen Ortsgemeinden überprüft. Die Überprüfung fand mittels TV-Befahrung statt. Das betrifft die Kanalnetze der Ortsgemeinden Badenheim (2008/2009) und Aspisheim (2010), deren Schäden bereits saniert wurden (2009-2010), sowie die Ortsgemeinden Grolsheim und Horrweiler (2011). Die Ortsgemeinden Wolfsheim, St. Johann und die Ortslage Sprendlingen wurden in 2012 inspiziert.

Bezogen auf die Gesamtkanalnetzlänge betrifft die vorliegende Überprüfung knapp 60 %. Um der Forderung des Landes in der EÜVO aus 1999 in einem ersten Turnus flächendeckend nachzukommen sowie eine fundierte Grundlage für eine nachhaltige Überprüfung und Instandhaltung der Kanalisation zu schaffen, eine größere Planungssicherheit herbeizuführen und in diesem Zusammenhang dem Fremdwasser auf die Spur zu kommen, wird das Konzept der Kanalüberprüfung angepasst. In den nächsten Jahren wird die Überprüfung des Kanalzustands der noch nicht untersuchten öffentlichen Kanäle vorgenommen sowie ein entsprechendes Kanalsanierungskonzept erstellt. Die Sanierung kann dann in Abhängigkeit der Schadenshöhe über die Folgejahre gestaffelt abgearbeitet werden sowie Schäden mit sofortigem Handlungsbedarf sofort.

In 2015 sind für die TV-Befahrung und das Kanalsanierungskonzept Kosten in Höhe von ca. 5.000 € vorgesehen (nur Ausschreibung).

Die Kanalsanierungsarbeiten in den Ortsgemeinden Grolsheim und Horrweiler sowie dem dortigen Verbindungssammler wurden ausgeführt, hier werden noch Restarbeiten in 2014 erwartet (rd. 60.000 €). Auf Grundlage des Kanalsanierungskonzeptes für die Kanäle in Wolfsheim, St. Johann, Sprendlingen und dem Verbindungssammler werden die Kanalsanierungen geplant und zu einem Teil auch in 2014 durchgeführt (rd. 271.000 €).

Weiterhin sind Kanalsanierungen in der Stettiner Straße in Sprendlingen im Zuge des Straßenausbaus geplant (rd. 29.000 €).

5. Personalaufwand

Die Beschäftigungsentgelte, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und zur Zusatzversorgungskasse wurden entsprechend der Hochrechnung des Fachbereiches Zentraler Service der Verbandsgemeindeverwaltung für das in der Stellenübersicht nachgewiesene Personal veranschlagt.

Bedingt durch personelle Umstrukturierung, die Übernahme der Betriebsführung des AZV Unterer Wiesbach und der dadurch sich ergebenden Veränderung der Stellenanteile und einen Auszubildenden auf der Kläranlage des AZV Unterer Wiesbach sowie bedingt durch voraussichtliche Tarifierhöhungen in 2014 und Erhöhungen aufgrund Änderungen der Betriebszugehörigkeitsstufe und Eingruppierungen erhöhen sich die Personalkosten zum Vorjahr.

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen betragen unter Berücksichtigung der Zugänge gemäß Investitionsplan voraussichtlich 1.245.700 €. Sie können aus den laufenden Entgelten erwirtschaftet werden.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

- Verwaltungskostenbeitrag

Der Verwaltungskostenbeitrag an die Verbandsgemeinde für anteilige Personalkosten der Bediensteten, EDV-Kosten, Raum- und Sachkosten, Energie- und Reinigungskosten sowie Bürobedarf, Versicherungen, Telefonkosten etc. wird voraussichtlich 175.000 € betragen.

- Prüfungs- und Beratungskosten

Die Prüfungs- und Beratungskosten fallen für die Prüfung des Jahresabschlusses 2011, 2012 und 2013 der entsprechenden Nachkalkulationen, der Berechnung der tatsächlich angefallenen Investitionsaufwendungen und laufenden Aufwendungen der Straßenoberflächenentwässerung für die Straßenbaulastträger sowie der Vorkalkulation 2014 an. Ebenso sind in dem Ansatz Kosten für Gutachten und Rechtsberatung enthalten.

- Sonstiger Aufwand

Die bisher vorhandenen Betriebsanleitungen, Anweisungen, wasserrechtlichen Erlaubnisse der betrieblichen Anlagen und die entsprechenden Gesetze und Verordnungen sollen zu einem Gesamtwerk (Handbuch) ergänzt und erweitert werden. Dies soll nach den Richtlinien des DWA-Regelwerks erfolgen. Für die externe Unterstützung zur Erstellung der Betriebsanweisungen werden Mittel veranschlagt. Weiterhin sind Kosten für die Teilnahme am Benchmarking des Landes Rheinland-Pfalz und Aufwendungen für externe Dienstleister und Programme für die Einführung eines Qualitätsmanagements in Vorbereitung der Einführung eines technischen Sicherheitsmanagements (TSM) enthalten.

- Überlassung von Hebedaten (Verbrauchserfassung)

Aus einem Urteil des BFH ergibt sich, dass, wenn der Träger der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung identisch und die Ergebnisse der Ablesung der Wasserzähler auch Grundlage der Berechnung der Entgelte Abwasserbeseitigung sind, der Bereich der Abwasserbeseitigung an den Kosten der Verbrauchsmessung zu beteiligen ist. Erfolgt dies nicht, liegt eine verdeckte Gewinnausschüttung an den Einrichtungsträger vor, die ggfls. steuerrechtliche Konsequenzen hat. Die Aufwendungen umfassen u.a. den Austausch der Wasserzähler, die Unterhaltung und die Ablesung.

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Betriebszweig Abwasserbeseitigung erwartet aus Geldanlagen, Darlehen an andere Betriebszweige, Stundungen und Ratenzahlungen Zinserträge von rd. 120.000 €, die in der Entgeltskalkulation zugunsten der Entgeltpflichtigen verrechnet werden.

12. Jahresergebnis

Der Erfolgsplan weist einen Verlust von 5.521 € aus.

Die Abschreibungsbeträge der Grundstücksanschlüsse weichen von den Auflösungsbeträgen aus den Kostenerstattungen aufgrund von unterschiedlichen Abschreibungs- bzw. Auflösungssätzen ab. Bis einschließlich 2001 wurden die Grundstücksanschlüsse mit 2 % abgeschrieben und die Kostenerstattungen, gemäß der EigAnVO, mit 3 % aufgelöst.

Nach dem sogenannten „Remagener Urteil“ sind die Aufwendungen für Grundstücksanschlüsse, die über Kostenerstattungen finanziert wurden, in der Entgeltskalkulation nicht zu berücksichtigen. Die Investitionen und Finanzierungen für Hausanschlüsse bis 1986 wurden daher außer Ansatz gelassen. Hieraus entsteht i.d.R. der obligatorische Verlust.

Durch Einsparungen bei einzelnen Positionen des Erfolgsplans sowie eine höhere Schmutzwassermenge können zur Verbesserung des Ergebnisses führen.

II. Vermögensplan

Der Vermögensplan enthält nach § 33 Abs. 4 i.V.m. § 17 EigAnVO alle vorhersehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus der Anlagenänderung (Erneuerung, Erweiterung, Neubau, Veräußerung) und aus der Kreditwirtschaft des Betriebes ergeben, sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen. Die Gliederung erfolgt gemäß Anlagennachweis (§ 17 Abs. 3, § 26 Abs. 3 EigAnVO).

EINNAHMEN

1. Abschreibungen

Die im Erfolgsplan angesetzten Abschreibungen sind in die Entgelte einkalkuliert und werden zur Refinanzierung von Anlagevermögen verwendet.

2. Einmalige Beiträge

Auf der Grundlage des KAG und der Entgeltsatzung Abwasserbeseitigung erhebt die Verbandsgemeinde einmalige Beiträge für die auf das Schmutzwasser und das Niederschlagswasser entfallenden Investitionsaufwendungen für die erstmalige Herstellung und die Erweiterung der Straßenleitungen (Flächenkanalisation), soweit diese nicht durch Zuschüsse, Zuwendungen oder auf andere Weise gedeckt sind. Beitragsfähig sind insbesondere die Aufwendungen für die Straßenleitungen (Flächenkanalisation) und die Aufwendungen im öffentlichen Verkehrsraum für die Herstellung einer Anschlussleitung je Grundstück.

Für das Wirtschaftsjahr 2014 werden einmalige Beiträge für die Abwasserbeseitigung in Höhe von insgesamt 507.100 € erwartet gem. der folgenden Auflistung:

- Baugebiet "Zu Gehren", Horweiler	96.445 €
- Baugebiet "Kurt-Schumacher-Strasse", Sprendlingen	54.848 €
- Baugebiet "Der vordere Kieselberg", Gensingen	<u>355.824 €</u>
	507.117 €
rund	507.100 €

3. Aufwendungsersatz für Grundstücksanschlüsse (Hausanschlusskostenerstattungen)

Für die Herstellung zusätzlicher Grundstücksanschlüsse wird Aufwendungsersatz auf der Grundlage der tatsächlichen Kosten erhoben. Die erwarteten Einnahmen von 15.000 € entsprechen den für diesen Zweck im Investitionsplan (Pos. 4 Abwassersammlungsanlagen - Hausanschlüsse) berücksichtigten Ausgaben.

4. Investitionskostenanteile Straßenbaulastträger

Die Verbandsgemeindewerke erhalten von den Ortsgemeinden für die Nutzung der Anlagen der Abwasserbeseitigung für die Straßenoberflächenentwässerung aufgrund der Gestattungsverträge aus den Jahren 1986 und 1987 Investitionskostenanteile. Es sind in 2014 für die nachfolgend von den Ortsgemeinden geplanten Baugebiete Anlagen für die Straßenoberflächenentwässerung bereitzustellen:

- Baugebiet „Zu Gehren“, Horrweiler
- Baugebiet „Kurt-Schumacher-Straße“, Sprendlingen
- Baugebiet „Der Vordere Kieselberg“, Gensingen

Weiterhin werden nach Abschluss des Wirtschaftsjahres, im Zuge der Prüfung des Jahresabschlusses, die Investitionskostenanteile der Straßenbaulastträger klassifizierter Straßen auf der Grundlage der tatsächlichen Aufwendungen ermittelt. Die Vorausleistungen wurden entsprechend den im Vermögensplan veranschlagten Baumaßnahmen veranschlagt.

5. Baukostenzuschuss der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach

Der Investitionskostenanteil der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach an den im Wirtschaftsjahr 2014 geplanten Investitionen auf der Kläranlage Mittlerer Wiesbach beträgt 30.000 €.

6. Tilgungsanteil der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach

Die Förderdarlehen zur Finanzierung der Kläranlage „Mittlerer Wiesbach“, an der die Verbandsgemeinde Bad Kreuznach zu 6,92 % beteiligt ist, werden von der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen verwaltet. Die anteilige Tilgung für das Wirtschaftsjahr 2014 beträgt unverändert 4.300 €.

AUSGABEN

1. Investitionen

Für Investitionsmaßnahmen werden insgesamt 3.224.300 € veranschlagt. Sie sind in dem nachfolgenden Abschnitt „Investitionsplan“ erläutert.

3. Tilgung Landesdarlehen

Die Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen hat für verschiedene Maßnahmen der Abwasserbeseitigung zinslose Darlehen des Landes Rheinland-Pfalz in Höhe von insgesamt 15.350.315 € erhalten. Hierfür sind in 2014 Tilgungsleistungen von insgesamt 458.867 € zu erbringen. Der Anteil der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach an diesen Tilgungen beträgt rund 4.300 €.

Der Stand der Schulden wird am 31.12.2014 voraussichtlich 4.164.688 € betragen.

Investitionsplan

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

- Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte

Die bei den Verbandsgemeindewerken eingesetzte kaufmännische Software entspricht hinsichtlich der Arbeitsabläufe nicht mehr den heutigen Anforderungen. Verbrauchsabrechnung, Zahlungsverkehr, Materialwirtschaft, Finanz- und Anlagenbuchführung sind nicht aufeinander abgestimmt. Durch die manuelle Übernahme entsteht ein erheblicher Abstimmungsbedarf bzw. Zeitaufwand. Außerdem wurde uns durch unser Softwarehaus bereits angekündigt, dass die Absicht besteht, die vorhandene Software nicht mehr zu pflegen. Es ist daher beabsichtigt nach einem geeigneten System zu suchen. Weiterhin sind geplant für die Verbuchung der Arbeitsstunden eine entsprechende Software anzuschaffen oder die bestehende zu erweitern. In der Summe werden 40.200 € hierfür veranschlagt.

Für Entschädigungen für die Gewährung von Leitungsrechten werden vorsorglich 2.000 € veranschlagt.

- Baukostenzuschuss an den Abwasserzweckverband Unterer Wiesbach

Nach der Entscheidung der Gremien im August 2012 zum Ausbau der Kläranlage Unterer Wiesbach zur Zentralkläranlage werden in 2013 Aufwendungen für vorbereitende Maßnahmen sowie Planungskosten erwartet. Weiterhin sind anteilige Kosten für investive Maßnahmen auf der Kläranlage und für die Anschaffung von Werkzeugen und Geräten eingestellt. In der Summe werden anlehnend an den Planansatz von 2012 Mittel i.H.v. 225.000 € eingestellt. Das Investitionsprogramm des AZV Unterer Wiesbach lag zur Erstellung des Wirtschaftsplans noch nicht vor.

- Baukostenzuschuss an die Verbandsgemeinde Bad Kreuznach

Das Investitionsprogramm des Entwässerungsbetriebes der Stadt Bad Kreuznach für 2012 lag bei Erstellung dieses Wirtschaftsplans noch nicht vor. Für 2014 ist ein anteiliger Baukostenzuschuss an die Verbandsgemeinde Bad Kreuznach 25.000 € veranschlagt.

2. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten

Im Zusammenhang mit dem Umbau/Ertüchtigung des Pumpwerks Grolsheim ist eine Angleichung des Entwässerungsgrabens notwendig. Hierfür werden vorsorglich Kosten für einen eventuellen Grunderwerb eingestellt.

3. Abwasserreinigungsanlagen

Im Wirtschaftsjahr 2014 sind Investitionen auf der Kläranlage „Mittlerer Wiesbach“ von insgesamt 739.000 € eingestellt.

Im Zuge der Entscheidung zum Ausbau der Kläranlage Unterer Wiesbach zur Zentralkläranlage wird auf dem Standort der Kläranlage Mittlerer Wiesbach eine Pumpstation geplant und eine Druckrohrleitung zwischen den Kläranlagen. Die mechanische Vorreinigungsstufe soll erhalten bleiben, die biologische Reinigungsstufe, die Schlammbehandlung und die Nachklärung werden stillgelegt. In 2014 fallen nur Aufwendungen für vorbereitende Arbeiten (u.a. für Baugrunduntersuchungen und landespflegerische Begleitplanung) und Fachplanungen an.

Für die bereits in 2012 beschlossene Variante des Umbaus und der Erweiterung der Rechenanlage werden Mittel i.H.v. 320.000 € bereitgestellt. Durch die verspätetete Vorlage der Genehmigung konnten die Leistungen erst Ende 2013 bzw. Anfang 2014 ausgeschrieben werden bzw. werden noch ausgeschrieben. Die Maßnahme soll in 2014 abgeschlossen werden.

Parallel zur Überholung der Rechenanlage ist geplant, die Zulaufschnecke 1 zu erneuern inkl. dem Schneckenrog. Der Einbau eines Schiebers im Zulauf konnte in 2013 realisiert werden.

Weiterhin sind die Anschaffung eines Fällmitteltanks und die Anschaffung von zwei zusätzlichen Lagertanks einschließlich Fundamenten für das Bringsystem vorgesehen sowie evtl. notwendige Nachbesserungen und Erweiterungen an der Störmeldeanlage und der SPS.

4. Abwassersammlungsanlagen

- Ortssammler / Verbindungssammler

In Anlehnung an die Bauleitplanung der Ortsgemeinden werden folgende Erweiterungen der Kanalisation veranschlagt:

- Baugebiet „Erweiterung Süd II – Wohnpark Am Wiesbach -“, Gensingen (Restarbeiten)
- Baugebiet „Unter dem Kirschberg“, Gensingen (Restarbeiten)
- Baugebiet „Zu Gehren“, Horrweiler
- Baugebiet „Am Karlszehnten“, Sprendlingen (Restarbeiten)
- Baugebiet „Kurt-Schumacher-Straße“, Sprendlingen
- flächendeckende Kanalsanierungen in Grolsheim und Horrweiler (Restarbeiten)
- flächendeckende Kanalsanierungen in Wolfsheim, St. Johann und Sprendlingen
- Kanalsanierungen in der Stettiner Straße in Sprendlingen

Für weitere Baugebiete im Bereich der gesamten Verbandsgemeinde werden Planungskosten in den Wirtschaftsplan eingestellt.

Für geringfügige Erweiterungen auf der Grundlage von Abrundungssatzungen der Ortsgemeinden wird vorsorglich ein Ansatz gebildet, der jedoch nicht in der Entgeltskalkulation berücksichtigt wird.

- Rückhalte-/Versickerungsmulde

Der KSR Grolsheim muss gem. Auflage der Oberen Wasserbehörde aus dem Genehmigungsverfahren umfassend überholt werden. Neben der Anpassung der Regenüberlaufschwelle und dem Einbau einer Rechenanlage sind durch die Neuplanungen des beauftragten Ingenieurbüros die Anpassung der Ablaufmulde und des folgenden Entwässerungsgrabenabschnittes geplant. Für diese Maßnahmen sind 240.000 € veranschlagt.

Die Erschließung von Baugebieten in Gensingen, Horrweiler und Sprendlingen umfasst auch die Errichtung von Rückhalte- und Versickerungsmulden. Hierfür werden nach einer ersten Kostenschätzung Mittel i.H.v. 172.000 € erwartet, die im Wirtschaftsplan eingestellt werden.

- Hausanschlüsse

Für die Herstellung der Hausanschlüsse in den o.a. Neubaugebieten sowie für zusätzliche Hausanschlüsse und Erneuerungen werden 177.500 € veranschlagt.

5. Betriebs- und Geschäftsausstattung

- Werkzeuge und Geräte

Für die Grundstückspflege der Flächen der Abwasseranlagen ist die Anschaffung von Geräten zur Arbeitserleichterung geplant. Darüber hinaus ist geplant, eine Handschiebekamera für eine Erstinspektion für Eigenregiearbeiten anzuschaffen.

- Büroeinrichtung + EDV

Auch in 2014 werden Anschaffungen zur Einrichtung der Büroräume vorgesehen. Vorhandene Einrichtungen müssen aufgrund der Abnutzung ersetzt oder durch Neuanschaffungen ergänzt werden. Das betrifft die Räume der Kläranlage Mittlerer Wiesbach sowie die Verwaltung der Werke in Sprendlingen und beinhaltet Schränke, Regale, Bürostühle und Tische sowie EDV-Einrichtungen.

Die veranschlagten Mittel i.H.v. 15.000 € betreffen Planungs- und Untersuchungskosten im Zusammenhang mit der Prüfung der Errichtung eines neuen Verwaltungsgebäudes der VG-Werke nebst Einrichtung einer Leitstelle für das Wasserwerk und Sanität- und Sozialräumen. Die Erweiterung der Werkstatt des Wasserwerks in diesem Zusammenhang soll ebenso überprüft werden.

Weitere Gegenstände und Investitionen für die Betriebs- und Geschäftsausstattung sind die Anschaffung eines neuen Fahrzeugs-Anhängers für die Unterhaltung der Anlagen und geringwertige Güter für den Betrieb und die Unterhaltung der Abwasseranlagen.

III. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht enthält nach § 33 Abs. 5 EigAnVO die erforderlichen Stellen für die Angestellten. Die Vergütung der tariflich Beschäftigten erfolgt seit 01.01.2006 nach dem TV-V.

IV. Anlagen

Dem Wirtschaftsplan der Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen AöR, Betriebszweig Abwasserbeseitigung, sind neben den Festsetzungen und diesem Erläuterungsbericht als Anlagen beigelegt:

- der Finanzplan,
- das Investitionsprogramm,
- Übersicht über die Förderdarlehen

Wirtschaftsplan 2014

IV. Anlagen

Finanzplan für die Jahre 2013 - 2017

Nr.	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
		T€	T€	T€	T€	T€
	<u>Einnahmen</u>					
1.	Abschreibungen	1.067	1.248	1.285	1.315	1.315
2.	Einmalige Beiträge	523	507	300	300	300
3.	Hausanschlusskostenerstattungen	15	15	15	15	15
4.	Investitionskostenbeteiligung Straßenbaulastträger	104	124	90	90	90
5.	Baukostenzuschuss der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	30	30	30	30	30
6.	Tilgungsanteil der VG Bad Kreuznach Landesdarlehen	4	4	4	4	4
7.	Rückzahlung Ausleihungen	5	5	5	5	5
8.	Erhöhung der zweckgeb. Rücklage	0	0	0	0	0
9.	Entnahme aus der Kassenbestand	1.900	2.232	1.500	1.500	1.500
10.	Förderdarlehen	0	0	0	0	0
		3.648	4.165	3.229	3.259	3.259

[illegible]

IV. Anlagen

zum Finanzplan von 2013 bis 2017 in T €

Investitionsprogramm

lfd. Nr. (= Prioritäten folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme		Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							Im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsmächtigungen
				Vorherige Jahre	2013	2014	2015	2016	2017	Spätere Jahre	
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
1)	Maßnahme: Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Recht Beginn: 2012 Ende: 2017										
	Gesamtkosten davon			25	32	42	20	5	2		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *):
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)										20... bis
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)			25	32	42	20	5	2		20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)										20... bis
	Beiträge										20... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			25	32	42	5	2	2		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen*):
	Folgekosten darunter										20... bis
	Insgesamt										20... bis
	personelle Mehrkosten										20... bis
2)	Maßnahme: Baukostenzuschuss an den Abwasserzweck- verband "Unterer Wiesbach" Beginn: 2012 Ende: 2017										
	Gesamtkosten davon			196	225	225	850	500	2.500		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *):
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)										20... bis
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)			196	225	225	850	500	2.500		20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)										20... bis
	Beiträge										20... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			196	225	225	850	500	2.500		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen*):
	Folgekosten darunter										20... bis
	Insgesamt										20... bis
	personelle Mehrkosten										20... bis

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundene Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen

4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

IV. Anlagen

zum Finanzplan von 2013 bis 2017 in T €

Investitionsprogramm

lfd. Nr. (= Prioritäten folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme		Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							Im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen
				Vorherige Jahre	2013	2014	2015	2016	2017	Spätere Jahre	
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
3)	Maßnahme: <u>Baukostenzuschuss an die Verbandsgemeinde Bad Kreuznach</u>										
	Beginn: 2012 Ende: 2017										
	Gesamtkosten davon			25	25	25	20	20	20		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *): 20... bis 20... bis 20... bis
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)										
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)			25	25	25	20	20	20		20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *): 20... bis 20... bis 20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)										
	Beiträge										
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			25	25	25	20	20	20		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
	Folgekosten darunter										20... bis
4)	Maßnahme: <u>Investitionskostenzuschuss für die Schaffung von Rentionsvolumen/Ausgleichsvolumen</u>										
	Beginn: 2012 Ende: 2013										
	Gesamtkosten davon			6	8	0	0	0	0		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *): 20... bis 20... bis 20... bis
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)										
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)			6	8	0	0	0	0		20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *): 20... bis 20... bis 20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)										
	Beiträge										
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			6	8	0	0	0	0		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
	Folgekosten darunter										20... bis
	Insgesamt										20... bis
	personelle Mehrkosten										20... bis

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundene Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen

4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

IV. Anlagen

zum Finanzplan von 2013 bis 2017 in T €

Investitionsprogramm

lfd. Nr. (= Prioritäten folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme		Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode						im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen	
				Vorherige Jahre	2013	2014	2015	2016	2017		Spätere Jahre
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
5)	Maßnahme: <u>Grundstücke Abwassersammlung</u>										
	Beginn: 2012 Ende: 2017										
	Gesamtkosten davon			5	5	5	3	3			Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *): 20... bis 20... bis 20... bis
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)										
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)		5	5	5	3	3				
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)										20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *): 20... bis 20... bis 20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)										
	Beiträge										
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren		8	5	5	3	3				Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen*):
	Folgekosten darunter										20... bis
Insgesamt										20... bis	
personelle Mehrkosten										20... bis	
6)	Maßnahme: <u>Kläranlage Welgesheim</u>										
	Beginn: 2012 Ende: 2016										
	Gesamtkosten davon		423	739	800	1.250	1.250	900			Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *): 20... bis 20... bis 20... bis
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)		250	250	650	1.200	1.200	850			
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)		173	489	150	50	50	50			20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)										20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *): 20... bis 20... bis 20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)										
	Beiträge										
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)		30	30	30	30	30				20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren		393	709	770	1.220	1.220				Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen*):
	Folgekosten darunter										20... bis
Insgesamt										20... bis	
personelle Mehrkosten										20... bis	

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundene Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen

4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

IV. Anlagen

zum Finanzplan von 2013 bis 2017 in T €

Investitionsprogramm

lfd. Nr. (= Prioritäten folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme		Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsmächtigungen
				Vorherige Jahre	2013	2014	2015	2016	2017	Spätere Jahre	
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
7)	Maßnahme: <u>Erweiterung/Erneuerung der Flächenkanäle</u> <u>einschließlich Hausanschlüsse</u>										
	Beginn: 2012 Ende: 2017										
	Gesamtkosten davon			1.133	1.401	1.712	1.000	1.000	1.000		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *): 20... bis
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)			1.133	1.401	1.712	1.000	1.000	1.000		
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)										20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *): 20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)										
	Beiträge			458	523	523	200	200	200		
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)			156	150	150	70	70	70		20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			519	728	1.039	730	730	730		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
	Folgekosten darunter										20... bis
8)	Maßnahme: <u>Pumpstation Grolsheim</u>										
	Beginn: 2012 Ende: 2017										
	Gesamtkosten davon			347	0	0	0	0	0		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *): 20... bis
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)			347	0	0	0	0	0		
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)										20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *): 20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)			0	0	0	0	0	0		
	Beiträge										
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			347	0	0	0	0	0		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
	Folgekosten darunter										20... bis
	Insgesamt										20... bis
	personelle Mehrkosten										20... bis

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundene Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen

4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

IV. Anlagen

zum Finanzplan von 2013 bis 2017 in T €

Investitionsprogramm

lfd. Nr. (= Prioritäten folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme		Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen
				Vorherige Jahre	2013	2014	2015	2016	2017	Spätere Jahre	
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
9)	Maßnahme: <u>Regenbauwerke/Kanalstauräume</u>										
	Beginn: 2012 Ende: 2017										
	Gesamtkosten davon			50	277	412	80	80	60		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *): 20... bis 20... bis 20... bis
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)			50	277	412	80	80	60		
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)										20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *): 20... bis 20... bis 20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)										
	Beiträge										
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			50	277	412	80	80	60		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
	Folgekosten darunter										20... bis
10)	Maßnahme: <u>Laboreinrichtung und Sonstiges KA</u>										
	Beginn: 2012 Ende: 2017										
	Gesamtkosten davon			3	3	3	2	2	2		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *): 20... bis 20... bis 20... bis
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)										
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)			3	3	3	2	2	2		20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)										20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *): 20... bis 20... bis 20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)										
	Beiträge										
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			3	3	3	2	2	2		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
	Folgekosten darunter										20... bis
	Insgesamt										20... bis
	personelle Mehrkosten										20... bis

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundene Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen

4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

IV. Anlagen

Investitionsprogramm

zum Finanzplan von 2013 bis 2017 in T €

lfd. Nr. (= Prioritäten folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme		Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen
				Vorherige Jahre	2013	2014	2015	2016	2017	Spätere Jahre	
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
11)	Maßnahme: <u>Werkzeuge und Geräte</u> Beginn: 2012 Ende: 2017										
	Gesamtkosten davon			4	8	8	4	3	2		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *):
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)										20... bis
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)			4	8	8	4	3	2		20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)										
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)										20... bis
	Beiträge										20... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			4	4	8	4	3	2		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
	Folgekosten darunter										20... bis
	Insgesamt										20... bis
	personelle Mehrkosten										20... bis
12)	Maßnahme: <u>Büroeinrichtung, Planung Optimierung der Räumlichkeiten</u> Beginn: 2012 Ende: 2017										
	Gesamtkosten davon			4	15	15	10	4	4		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *):
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)										20... bis
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)			4	15	15	10	4	4		20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)										
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)										20... bis
	Beiträge										20... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			4	15	15	10	4	4		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
	Folgekosten darunter										20... bis
	Insgesamt										20... bis
	personelle Mehrkosten										20... bis

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundene Darlehen *) einschließlich zweckgebundener Darlehen

4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

IV. Anlagen

zum Finanzplan von 2013 bis 2017 in T €

Investitionsprogramm

lfd. Nr. (= Prioritäten folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme		Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen
				Vorherige Jahre	2013	2014	2015	2016	2017	Spätere Jahre	
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
13)	Maßnahme: <u>Ausrüstungsgegenstände zwischen 150 € und 1.000 € (netto) und GWG</u>										
	Beginn: 2012 Ende: 2017										
	Gesamtkosten davon			10	8	1	2	2	2		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *): 20... bis
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)										
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)			10	8	1	2	2	2		20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)										20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *): 20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)										
	Beiträge										
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			10	8	1	2	2	5		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
	Folgekosten darunter										20... bis
14)	Maßnahme: <u>Fuhrpark</u>										
	Beginn: 2012 Ende: 2017										
	Gesamtkosten davon			1	1	4	2	1	1		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *): 20... bis
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)										
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)			1	1	4	2	1	1		20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)										20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *): 20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)										
	Beiträge										
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			1	1	4	2	1	1		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
	Folgekosten darunter										20... bis
	Insgesamt										20... bis
	personelle Mehrkosten										20... bis

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundene Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen

4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

Nr.	Gläubiger	Darl.-Nr.	Aufnahmejahr	Schuldendienst		Höhe der Schuld ursprünglich	Schuldenstand 2013	2014		Gesamt	Schuldenstand Ende 2014
				Zinssatz	Tilgung			Zinsen	Tilgung		
				%	%	€	€		€	€	€
1	Land Rheinland-Pfalz	II MZ 51 (1984)	1984		3,00	1.227.100	233.149		36.813	36.813	196.336
2	Land Rheinland-Pfalz	II MZ 58 (1985)	1985		3,00	511.292	112.483		15.339	15.339	97.144
3	ISB GmbH Mainz	400	1986		3,00	1.022.584	255.644		30.678	30.678	224.966
4	ISB GmbH Mainz	401	1986		3,00	255.646	63.913		7.669	7.669	56.244
5	Land Rheinland-Pfalz	II MZ 20 (1987)	1987		3,00	818.067	229.059		24.542	24.542	204.517
6	ISB GmbH Mainz	180	1987		3,03	626.333	169.851		19.020	19.020	150.831
7	ISB GmbH Mainz	181	1987		3,00	1.022.584	286.322		30.678	30.678	255.644
8	Land Rheinland-Pfalz	II MZ 3 (1987)	1987		3,00	818.067	229.059		24.542	24.542	204.517
9	Land Rheinland-Pfalz	II MZ 51(1984)	1987		3,00	409.033	114.529		12.271	12.271	102.258
10	Land Rheinland-Pfalz	II MZ 15 (1988)	1987		3,00	1.533.876	475.502		46.016	46.016	429.486
11	Land Rheinland-Pfalz	II MZ 18 (1988)	1988		3,00	511.292	158.500		15.339	15.339	143.161
12	Land Rheinland-Pfalz	AZ 1033-32.53 (1988)	1988		3,00	63.911	19.814		1.917	1.917	17.897
13	ISB GmbH Mainz	339	1989		3,03	1.533.876	464.802		46.481	46.481	418.321
14	Land Rheinland-Pfalz	AZ 1033-32.53 (1989)	1989		3,00	460.163	170.260		13.805	13.805	156.455
15	ISB GmbH Mainz	340	1990		3,00	766.938	283.765		23.009	23.009	260.756
16	ISB GmbH Mainz	341	1990		3,00	102.258	37.835		3.068	3.068	34.767
17	Land Rheinland-Pfalz	K 912040148 (1990)	1990		3,00	572.647	211.880		17.179	17.179	194.701
18	Land Rheinland-Pfalz	K 912040250 (1991)	1991		3,00	354.325	141.729		10.630	10.630	131.099
19	Land Rheinland-Pfalz	AZ 1031-32.53 (1991)	1991		3,00	766.938	306.775		23.008	23.008	283.767
20	Land Rheinland-Pfalz	AZ 1031-32.51 (1991)	1991		3,00	1.431.617	572.645		42.949	42.949	529.696
21	Land Rheinland-Pfalz	II MZ 40 (1992)	1992		3,00	29.919	11.535		728	728	10.807
22	Land Rheinland-Pfalz	AZ 1031-32.53 (1992)	1992		3,00	202.823	91.750		5.795	5.795	85.955
23	Land Rheinland-Pfalz	AZ 1031-32.51 (1994)	1994		3,00	299.311	113.974		7.100	7.100	106.874
24	Land Rheinland-Pfalz	AZ 1031-32.30	1996		3,00	9.715	5.344		291	291	5.053
						15.350.315	4.760.119		458.867	458.867	4.301.252

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen

Anstalt des öffentlichen Rechts

Betriebszweig Wasserversorgung

Wirtschaftsplan 2014

Beschluss über die Festsetzungen des Wirtschaftsplans 2014

1. Der Wirtschaftsplan der Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen Anstalt des öffentlichen Rechts, Betriebszweig Wasserversorgung wird wie folgt festgesetzt:

im Erfolgsplan	in den Erträgen auf	1.713.826 €
	in den Aufwendungen auf	1.718.682 €
	Jahresergebnis	-4.856 €
im Vermögensplan	in den Einnahmen auf	2.155.699 €
	in den Ausgaben auf	2.155.699 €

2. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.
3. Der Gesamtbetrag der Kredite wird auf 700.000 € festgesetzt.
4. Kassenkredite werden nicht beansprucht.

Wirtschaftsplan 2014

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung/Zusammenstellung	Planansatz		Ergebnis
		2014	2013	2011
		€	€	€
1.	Umsatzerlöse	1.655.626,00	1.667.260,00	1.279.000,93
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	22.500,00	14.000,00	17.277,82
3.	Sonstige betriebliche Erträge	34.000,00	31.000,00	27.787,92
	Zwischensumme	1.712.126,00	1.712.260,00	1.324.066,67
4.	Materialaufwand			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	433.300,00	435.100,00	333.869,58
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	205.000,00	207.200,00	279.963,05
5.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	396.286,00	380.300,00	327.047,89
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	115.416,00	114.700,00	114.458,85
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	310.000,00	335.400,00	300.538,84
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	215.000,00	218.100,00	149.797,60
	Zwischensumme	1.675.002,00	1.690.800,00	1.505.675,81
	Betriebsergebnis	37.124,00	21.460,00	-181.609,14
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.700,00	1.700,00	1.412,31
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42.000,00	21.875,00	18.615,07
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.176,00	1.285,00	-198.811,90
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
11.	Sonstige Steuern	1.680,00	1.680,00	1.667,37
12.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-4.856,00	-395,00	-200.479,27

Wirtschaftsplan 2014

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2014	2013	2011
		€	€	€
1.	<u>Umsatzerlöse</u>			
	Erlöse aus Wasserlieferungen	1.503.626,00	1.515.360,00	1.138.852,40
	Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse	145.000,00	145.000,00	134.317,00
	Reparaturkostenerstattungen	6.000,00	6.000,00	4.256,48
	Verkaufserlöse	800,00	800,00	405,11
	Nebengeschäftserträge	200,00	100,00	1.169,94
2.	<u>Andere aktivierte Eigenleistungen</u>			
	Aktivierte Personalkosten	17.500,00	9.000,00	15.308,47
	Aktivierte Materialgemeinkosten	2.000,00	2.000,00	1.969,35
	Aktivierte Regiekosten	3.000,00	3.000,00	0,00
3.	<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>			
	Mieten und Pachten	4.500,00	4.500,00	4.581,04
	Betriebskostenumlage andere Betriebszweige	13.000,00	10.000,00	10.764,32
	Sonstige Erträge	16.500,00	16.500,00	10.208,64
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
	Erträge aus der Veränderung der Pauschalwertberichtigung	0,00	0,00	0,00
	Erträge aus der Veränderung der Einzelwertberichtigung	0,00	0,00	314,28
	Erträge aus Anlageabgängen und Zuschreibungen	0,00	0,00	1.571,43
	AO/Periodenfremde Erträge	0,00	0,00	348,21

Wirtschaftsplan 2014

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2014	2013	2011
		€	€	€
4.	<u>Materialaufwand</u>			
a)	<u>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren</u>			
	Betriebskostenumlage Stadtwerke Bad Kreuznach GmbH	10.000,00	10.000,00	0,00
	Wasserbezug	308.000,00	308.000,00	262.945,76
	Wassercent aus Eigen-Wasserförderung	31.000,00	31.000,00	0,00
	Strombezug	68.000,00	70.500,00	50.868,18
	Betriebsstoffe Fuhrpark	7.500,00	7.000,00	7.463,15
	Gasbezug	2.500,00	2.300,00	1.600,48
	Wasseruntersuchungen	6.000,00	6.000,00	10.566,74
	Aufbereitungsmaterialien	300,00	300,00	425,27
b)	<u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>			
	Unterhaltungsaufwand für:			
	- Ortsnetze	57.500,00	55.000,00	143.760,99
	- Hausanschlüsse	25.000,00	25.000,00	32.961,12
	- Messeinrichtungen	25.000,00	20.000,00	13.356,43
	- Wasseraufbereitung	27.500,00	25.000,00	1.229,11
	- Transportleitungen	25.000,00	30.000,00	41.648,47
	- Wassergewinnungsanlagen	2.800,00	2.500,00	3.046,89
	- Speicheranlagen	14.000,00	6.000,00	16.739,57
	- Pumpstationen	7.000,00	10.000,00	3.842,85
	- Kraftfahrzeuge	6.000,00	2.000,00	6.167,75
	- Grundstücke und bauliche Anlagen	3.000,00	10.000,00	9.591,31
	- Werkzeuge und Geräte	4.000,00	10.000,00	5.142,79
	- Lecksuche	7.500,00	11.000,00	2.135,00
	- Inventurdifferenzen	500,00	500,00	188,27
	- Sonstiges	200,00	200,00	152,50

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2014	2013	2011
		€	€	€
5.	<u>Personalaufwand</u>			
a)	<u>Löhne und Gehälter</u>			
	Löhne und Gehälter	396.286,00	380.300,00	327.047,89
	Aushilfslöhne	0,00	0,00	0,00
b)	<u>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</u>			
	Sozialversicherungsbeiträge	74.560,00	73.900,00	56.392,22
	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	4.000,00	4.500,00	3.765,68
	Beiträge zur Zusatzversorgungskasse	36.856,00	36.300,00	24.974,18
	Versorgungskasse für Beamte	0,00	0,00	10.486,14
	Veränderung Urlaubsrückstellung	0,00	0,00	15.000,00
	Veränderung Rückstellung für interne Abschlußarbeiten	0,00	0,00	0,00
	Beihilfen	0,00	0,00	3.840,63
6.	<u>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>			
	planmäßige Abschreibung	310.000,00	335.400,00	300.538,84

Wirtschaftsplan 2014

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2014	2013	2011
		€	€	€
7.	<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
	Verwaltungskostenbeitrag	85.000,00	85.000,00	76.860,00
	<u>Sonstiger Aufwand der Verwaltung</u>			
	Prüfungs- und Beratungskosten	30.000,00	27.500,00	16.131,13
	Reisekosten und Tagegelder	3.500,00	3.000,00	3.187,43
	Post- und Fernmeldegebühren	2.000,00	1.500,00	1.981,12
	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	2.000,00	1.000,00	388,01
	Sicherstellung der Wassergewinnung	1.500,00	3.000,00	0,00
	Personalnebenausgaben	2.000,00	2.000,00	7,99
	Bewirtungen/Verfügungsmittel	1.000,00	1.000,00	541,73
	Sitzungsgelder	1.100,00	1.100,00	1.090,00
	Aufwendungen für Datenverarbeitung	4.000,00	4.000,00	1.848,87
	Sonstige Geschäftsaufwendungen	15.000,00	17.500,00	9.079,21
	<u>Sonstiger Aufwand des Betriebes</u>			
	Versicherungen	19.000,00	19.000,00	13.277,34
	Datenbank Wasserversorgungsnetz	7.500,00	10.000,00	0,00
	Rufbereitschaft Fremdservice	20.500,00	20.500,00	252,50
	Fernüberwachung der Anlagen	6.500,00	5.000,00	2.919,32
	Verbandsbeiträge	1.800,00	1.700,00	1.481,38
	Miete Steuerleitung	0,00	0,00	0,00
	Fortbildungskosten	10.000,00	13.000,00	12.091,41
	Dienst- und Schutzkleidung	2.100,00	2.100,00	1.217,06
	Öffentliche Abgaben	500,00	200,00	163,83
	EDV Betreuung für die Außenanlagen der Wasserversorgung	2.000,00	2.000,00	0,00
	Periodenfremde und neutrale Aufwendungen	0,00	0,00	5.115,82
	Verluste aus Anlagenabgängen	0,00	0,00	0,00
	Forderungsverluste	0,00	0,00	0,00
	Abschreibungen und Wertberichtigungen zu Forderungen	0,00	0,00	2.163,45

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2014	2013	2011
		€	€	€
8.	<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>			
	Zinserträge	900,00	900,00	624,45
	Stundungszinsen	800,00	800,00	787,86
9.	<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>			
	Zinsaufwand	42.000,00	21.875,00	18.615,07
10.	<u>Steuern vom Einkommen und Ertrag</u>			
	Körperschaftsteuer	0,00	0,00	0,00
11.	<u>Sonstige Steuern</u>			
	Grundsteuern	880,00	880,00	814,37
	Kfz-Steuern	800,00	800,00	853,00
12.	<u>Jahresgewinn/-verlust</u>	-4.856,00	-395,00	-200.479,27

Wirtschaftsplan 2014

II. Vermögensplan - Zusammenstellung Investitionen -

	Bezeichnung	Planansatz		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2014	2013		
		€	€	€	€
	<u>INVESTITIONEN</u>				
1.	<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	60.500	50.500	50.500	0
2.	<u>Sachanlagen</u>				
2.1	Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	2.500	4.500	0	0
2.2	Grundstücke ohne Bauten	0	0	0	0
2.3	Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0
2.4	Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	0	0		
2.5	Verteilungsanlagen	1.766.000	887.000	1.742.500	45.000
2.6	Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.700	75.600	0	0
	Gesamt:	1.901.700	1.017.600	1.793.000	45.000

Wirtschaftsplan 2014

II. Vermögensplan - Einnahmen -

[illegible]

[illegible]

Wirtschaftsplan 2014

II. Vermögensplan - Investitionen -

	Bezeichnung	Planansatz		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2014	2013		
		€	€		
1.	<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
	Softwarelizenzen	34.500	29.500	29.500	0
	Leitungsrechte	26.000	21.000	21.000	0
	Investitionskostenzuschuss an den Einrichtungsträger	0	0	0	0
	Summe:	60.500	50.500	50.500	0

Wirtschaftsplan 2014

II. Vermögensplan - Investitionen -

	Bezeichnung	Planansatz		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2014	2013		
		€	€	€	€
2.	<u>Sachanlagen</u>				
2.1	<u>Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten</u>				
	Grunderwerb allgemein	2.500	4.500	0	0
2.2	<u>Grundstücke ohne Bauten</u>	0	0	0	0
2.3	<u>Bauten auf fremden Grundstücken</u>	0	0	0	0
2.4	<u>Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen</u>	0	0	0	0
	Summe:	2.500	4.500	0	0

Wirtschaftsplan 2014

II. Vermögensplan - Investitionen -

	Bezeichnung	Planansatz		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2014	2013		
		€	€	€	€
2.5	<u>Verteilungsanlagen</u>				
	- Speichieranlagen				
	Neuer Hochbehälter Sprendlingen	928.000	450.000	928.000	0
	Sanierung Wasserhaus Gensingen	94.000	0	84.000	0
	- Transportleitungen				
	Erneuerung Brunnen Planig - PW Gensingen (Teilabschn. In d. Nahegärten)	55.000	50.000	55.000	0
	Erneuerung Transportltg. HB Sprendlingen i.R. Ortslage Sprendlingen	89.000	30.000	90.000	0
	Erneuerung Brunnen Planig - PW Gensingen (Planig Deichrückverlegung) (Planungskosten)	5.000	0	5.000	0
	- Ortsnetze (Verteilungsleitung)				
	Badenheim, Erweiterung NBG Obere Sülz (Planungskosten)	1.000	0	1.000	0
	Gensingen, Erweiterung GE Der Vordere Kieselberg	50.500	1.000	50.500	0
	Gensingen, Erweiterung GE Die Vorderen Osterländer (Planungskosten)	1.000	1.000	1.000	0
	Gensingen, Erweiterung NBG Wohnpark am Wiesbach (Restarbeiten)	500	2.500	30.000	0
	Gensingen, Erweiterung NBG Unter dem Kirschberg (Restarbeiten)	1.500	2.500	63.500	0
	Gensingen, Erneuerung / Leitungssanierung Schulstraße	120.000	54.000	120.000	0
	Gensingen, Leitungssanierung (Erneuerung) Kreuznacher Str. 16-18	15.000	3.500	15.000	0
	Gensingen, Erweiterung NBG Westlich der Alzeyer Strasse (Plng.kosten)	5.000	0	5.000	0
	Grolsheim, Erweiterung NBG Im Schoss (Planungskosten)	5.000	5.000	5.000	0
	Grolsheim, Sanierung Wasserltg. Ortskern 1.BA	50.000	0	50.000	0
	Grolsheim, Erneuerung Wasserltg. durch Deichrückverlegung (Plng.kosten)	3.000	0	3.000	0
	Horrweiler, Erweiterung NBG Zu Gehren	39.000	38.000	39.000	0
	St. Johann, Erweiterung Sport- und Tourismusgebiet Wißberg	1.000	1.000	1.000	0
	Übertrag:	1.463.500	638.500	1.546.000	0

Wirtschaftsplan 2014

II. Vermögensplan - Investitionen -

	Bezeichnung	Planansatz		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2014	2013		
		€	€	€	€
	Übertrag:	1.463.500	638.500	1.546.000	0
	Sprendlingen, Erweiterung NBG Südlich der St. Johanner Straße (Planungskosten)	3.000	3.000	3.000	0
	Sprendlingen, Erweiterung NBG Am Karlszehnten (Restarbeiten)	9.000	33.000	36.000	0
	Sprendlingen, Sanierung (Erneuerung) Stettiner Straße	37.000	0	37.000	0
	Sprendlingen, Erweiterung NBG Kurt-Schumacher-Str	26.500	5.000	26.500	0
	Wolfsheim, Erweiterung NBG Am ehemaligen Sportplatz II	0	8.500	13.000	0
	Wolfsheim, Erweiterung neues NBG (Planungskosten)	1.000	0	1.000	
	Zotzenheim, Erweiterung NBG Mühlgasse (Planungskosten)	1.000	5.000	5.000	0
	Erweiterungen aufgrund von Abrundungssatzungen	5.000	61.000	5.000	0
	<u>- Hausanschlüsse</u>				
	Grundstücksanschlüsse	167.000	98.000	0	0
	<u>- Messeinrichtungen</u>				
	Wasserhaus Gensingen MID	0	5.000	0	0
	Anschaffung/Ausbau des Prozessleitsystems/Fernwirktechnik 4.BA	53.000	30.000	70.000	45.000
	Summe:	1.766.000	887.000	1.742.500	45.000

Wirtschaftsplan 2014

II. Vermögensplan - Investitionen -

	Bezeichnung	Planansatz		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2014	2013		
		€	€	€	€
2.6	<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>				
	- Ausrüstungsgegenstände Speichieranlagen + PW	0	9.100	0	0
	- Büroeinrichtung + EDV	11.900	6.000	0	0
	- Optimierung Räumlichkeiten (Planungskosten)	15.000	15.000		
	- Werkzeuge und Geräte	19.800	15.000	0	0
	- Fuhrpark				
	Kraftfahrzeug Hr. Rösel	0	18.000	0	0
	Werkstattausstattung für Kraftfahrzeug	0	4.100	0	0
	Kraftfahrzeug inkl. Ausstattung	23.000	0	0	0
	Fahrzeug-Zubehör	500	5.900	0	0
	- Ausrüstungsgegenstände zwischen 150,00 € und 1.000,00 € (netto)	0	1.500	0	0
	- Geringwertige Wirtschaftsgüter	2.500	1.000	0	0
	Summe:	72.700	75.600	0	0

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2014, BZ Wasserversorgung

Die Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen AöR werden als wirtschaftliches Unternehmen gem. § 86 a Gemeindeordnung (GemO) in Verbindung mit den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) geführt.

Nach § 33 EigAnVO hat die Anstalt vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.

Hier: Betriebszweig Wasserversorgung

I. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan muss gem. § 33 Nr. 3 i.V.m § 16 Abs. 1 und 2 EigAnVO alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Er ist mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern (§ 16 Abs. 1 Satz 2, § 24 Abs. 1 EigAnVO). Nach § 16 Abs. 2 Satz 2 EigAnVO sind neben den Erträgen und Aufwendungen des Planjahres zum Vergleich die Zahlen des Erfolgsplans des laufenden Jahres und die abgerundeten Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres anzugeben.

ERLÖSE UND ERTRÄGE

1. Umsatzerlöse

1.1 Die Einnahmen des Erfolgsplans bestehen im Wesentlichen aus den Entgelten für die Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohner der Verbandsgemeinde mit Trink- und Brauchwasser. Die Erlöse aus Wasserlieferungen setzen sich wie folgt zusammen:

- lfd. Entgelte für die Wasserversorgung	
Verbrauchsgebühren	1.083.300,00 €
Grundgebühren	410.826,00 €
☒ Erlöse aus dem Verkauf von Brauchwasser	3.000,00 €
☒ Erlöse aus dem Verleih von Hydrantenstandrohren	
Verbrauchsgebühren	5.500,00 €
Leihgebühren	1.000,00 €
	1.503.626,00 €

Die Ansätze der Verbrauchs- und Grundgebühren berücksichtigen die Ergebnisse der Jahresabrechnung 2012, die für 2013 festgesetzten Vorauszahlungen sowie die voraussichtliche Entwicklung in 2014 hinsichtlich der Neuanschlüsse.

Die laufenden Entgelte der Wasserversorgung sind grundsätzlich kostendeckend zu kalkulieren. Bei den veranschlagten Aufwendungen für Betrieb, Unterhaltung und Verwaltung des Wasserwerks, den Abschreibungen und den zu berücksichtigenden Zinsen für Fremd- und Eigenkapital ergibt sich ein Entgeltsbedarf von 1.851.581 €. Zur Deckung dieses Betrages werden zunächst die Auflösung der Empfangenen Ertragszuschüsse, Reparaturkostenerstattungen und evtl. Verkaufserlöse eingesetzt sowie die voraussichtlichen Einnahmen aus dem Verkauf von Brauchwasser und dem Verleih von Hydrantenstandrohren. Nach Abzug dieser Beträge verbleiben rd. 1.517.181 €, die auf Grund- und Verbrauchsgebühren umzulegen sind. Die im Jahr 2013 geltenden Gebührensätze, multipliziert mit den für 2014 geschätzten Verbrauchswerten, ergäben Einnahmen aus Grund- und Verbrauchsgebühren in Höhe von insgesamt rd. 1.494.126 €.

Im Folgenden sind die einzelnen neu ermittelten Gebührensätze im Vergleich zum Vorjahr aufgelistet.

A. Grundgebühren

Die Grundgebühr wird gestaffelt nach der Zählergröße abgerechnet und entspricht dem Gebührensatz zum Vorjahr:

Zählergröße	Grundgebühr 2014 (netto)
Qn 2,5 und Gartenzähler	78,00 €/Jahr
	6,50 €/Monat
Qn 6	124,80 €/Jahr
	10,40 €/Monat
Qn 10	249,60 €/Jahr
	20,80 €/Monat
Qn 15	624,00 €/Jahr
	52,00 €/Monat
Qn 40	998,40 €/Jahr
	83,20 €/Monat
Qn 150 - 150	1.872,00 €/Jahr
	156,00 €/Monat

B. Verbrauchsgebühren

Bezeichnung	2014 (netto)
Verbrauchsgebühren	
- für Trink- und Brauchwasser, das den Anforderungen der Trinkwasserverordnung entspricht	1,57€/m³
- für Brauchwasser, das nicht den Anforderungen der Trinkwasserverordnung entspricht	0,47 €/m³
- bei Entnahme an einer Brauchwasserstation des Wasserwerks	0,51 €/m³
- bei leitungsgebundener Lieferung	

Die Gebühren werden nicht angepasst.

C. Zusammenfassung der Gebühren

In der folgenden Tabelle sind alle Gebühren (Grund- und Verbrauchsgebühren) der Wasserversorgung noch einmal dargestellt. Aufgrund des Wegfalls des § 1 Abs. 3 Preisangabenverordnung (PAngV) werden die Entgelte der Wasserversorgung seit 1998 in der Haushaltssatzung der Verbandsgemeinde als Bruttoendpreise, d.h. einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer (z.Zt. 7 %), ausgewiesen.

Bezeichnung	2013 netto	2013 brutto
Verbrauchsgebühren		
- für Trink- und Brauchwasser, das den Anforderungen der Trinkwasserverordnung entspricht, je m ³	1,57 €/m ³	1,68 €/m ³
- für Brauchwasser, das nicht den Anforderungen der Trinkwasserverordnung entspricht,	0,47 €/m ³	0,50 €/m ³
- bei Entnahme an einer Brauchwasserstation des Wasserwerks	0,51 €/m ³	0,55 €/m ³
- bei leitungsgebundener Lieferung		
Grundgebühren		
bei Wassermessern mit einer Nenngröße		
- von 3 bis 5 m ³ (Qn 2,5)	78,00 €/Jahr	83,46 €/Jahr
- von 7 bis 10 m ³ (Qn 6)	124,80 €/Jahr	133,54 €/Jahr
- von 20 m ³ (Qn 10)	249,60 €/Jahr	267,07 €/Jahr
bei Anschlüssen mit einer Nennweite		
- von 50 mm (Qn 15)	624,00 €/Jahr	667,68 €/Jahr
- von 80 mm (Qn 40)	998,40 €/Jahr	1.068,29 €/Jahr
- über 80 mm	1.872,00 €/Jahr	2.003,04 €/Jahr

D. Verleih von Hydrantenstandrohren

Die Verbandsgemeinde verleiht für die Entnahme von Wasser aus öffentlichen Hydranten zu vorübergehenden Zwecken Standrohre, die mit einem geeichten Wasserzähler ausgerüstet sind. Für die Dauer der Ausleihung wird neben den Verbrauchsgebühren eine nach Kalendertagen bemessene Leihgebühr erhoben. Die Leihgebühr verändert sich zum Vorjahr nicht. Sie beträgt:

bei Wassermessern mit einer Nenngröße	netto	brutto
- von 3 bis 5 m ³ (Qn 2,5)	0,84 €/Tag	0,90 €/Tag
- von 7 bis 10 m ³ (Qn 6) und größer	1,12 €/Tag	1,20 €/Tag

Seit dem Wirtschaftsjahr 2007 beträgt die Kautions für ein Hydrantenstandrohr 400,00 €. Dies entspricht den Anschaffungskosten für ein neues, nach den DVGW-Richtlinien mit einem Systemtrenner ausgerüsteten Standrohr.

E. Beispiel Abrechnung an einem Musterhaushalt:

Das Berechnungsbeispiel stellt die durchschnittliche Belastung eines Normalhaushaltes durch die lfd. Tarife der Wasserversorgung dar:

Ausgangsdaten: 3 Haushaltsmitglieder
39 m³ durchschnittlicher Wasserbrauch pro Haushaltsmitglied und Jahr

	2014	Vorjahr 2013
Grundgebühr/Jahr bei einer Zählergröße Qn 2,5	78,00 €	78,00 €
Verbrauchsgebühr (3 x 39 m ³ x 1,57 €)	183,69 €	183,69 €
	261,69 €	261,69 €
zzgl. gesetzl. MwSt. (z.Zt. 7 %)	18,32 €	18,32 €
Summe pro Jahr	280,01 €	280,01 €
Summe pro Monat	23,33 €	23,33 €

1.2 Auflösung der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und der Empfangenen Ertragszuschüsse

Der Auflösungsbetrag wurde ermittelt unter Berücksichtigung der bis 31.12.2013 eingehenden und im Planjahr veranschlagten Einnahmen aus Beiträgen, Aufwendungsersatzten und Investitionskostenzuschüssen.

2. Andere aktivierte Eigenleistungen

Die Eigenleistungen des Wasserwerks für Investitionsmaßnahmen sind aktivierungspflichtig und führen zu Erträgen des Erfolgsplans. Dabei handelt es sich vor allem um die Verlegung von Leitungen und die Herstellung und Erneuerung von Grundstücksanschlüssen.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen die Einnahmen aus Mieten und Pachten, den Kostenanteil des Betriebszweiges Abwasserbeseitigung für die Ablesung und Unterhaltung der Messeinrichtungen sowie Personalkostenerstattungen.

AUFWENDUNGEN

4. Materialaufwand

4.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren

- Betriebskostenumlage Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach

Für die hydraulische Sicherung der Gewinnungsanlagen der Stadtwerke und des Wasserwerks der Verbandsgemeinde betreibt die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach zwei Abwehrbrunnen. An den Betriebskosten der hydraulischen Sicherung beteiligen sich die Verbandsgemeindewerke mit 20 %.

- Wasserbezug

Der Wasserbezug von der Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach hat sich durch die gezielte Suche nach Leckagen und die Versorgung des Neubaugebietes „Nördlich des Wiesbachs“ in Sprendlingen mit Eigenwasser nach 2007 deutlich reduziert. Im Wirtschaftsjahr 2009 wurde die Wassergewinnung während der Erneuerung des Aktivkohlefilters unterbrochen, was zur Folge hatte, dass der Wasserbezug angestiegen ist. Das gleiche traf auf das äußerst niederschlagsarme Jahr 2011 zu. Für 2014 wurde ein Mittelwert zugrunde gelegt.

Die Stadtwerke GmbH nehmen Ende 2012 eine Trinkwasserenthärtungsanlage in Betrieb. Dies und die Einführung einer Abgabe für die Wasserentnahme an das Land Rheinland-Pfalz führte zur Erhöhung des Bezugspreises auf 0,95 €/m³ ab dem 01.01.2013 bereits.

- Wasserent aus der Eigen-Wasserförderung

Das Land Rheinland-Pfalz hat Mitte 2012 ein Gesetz über die Einführung einer Abgabe ab dem 01.01.2013 für die Entnahme von Grund- und Oberflächenwasser. Dies betrifft unsere eigene Wasserentnahme am Brunnen Planig und am Brauchwasserbrunnen St. Johann / Wißberg / Golfplatz. Pro Kubikmeter geförderten Wassers aus den genannten Brunnen sind 6 Ct. an das Land zu zahlen. Bei einer geschätzten Förderung in 2014 von rd. 515.000 m³ ergibt sich eine Abgabe i.H.v. 31.000 €.

- Strombezug

Der Ansatz für den Strombezug berücksichtigt die Entwicklung der letzten Wirtschaftsjahre und die tariflichen Vereinbarungen. Hauptabnahmestellen sind die beiden Pumpstationen Planig und Gensingen mit einem Stromanteil von ca. 80 – 85 %. Nach Abschätzung der Verbrauchsmengen zu Ende 2013 wird der Ansatz etwas reduziert.

- Wasseruntersuchungen

Seit 2003 werden die Wasseruntersuchungen auf der Grundlage einer gemeinsamen Preisanfrage von insgesamt 7 kommunalen Wasserversorgern unter der Federführung des Zweckverbandes Wasserversorgung Trollmühle an ein Labor vergeben. Hierdurch ergeben sich deutliche Preisvorteile.

4.b Aufwendungen für bezogene Leistungen

Unter diesem Abschnitt sind die Aufwendungen für die Unterhaltung der Anlagen des Wasserwerks, der Grundstücke sowie der Kraftfahrzeuge, Werkzeuge und Geräte veranschlagt. Es werden insgesamt Mittel in Höhe von 205.000 € zur Verfügung gestellt.

- Leitungsnetz (Ortsnetz und Hausanschlüsse)

Die Unterhaltungsarbeiten am Leitungsnetz werden ganz wesentlich durch Wasserrohrbrüche bestimmt. Darüber hinaus werden unter diesen Positionen Schieberkreuze gewechselt (Materialkosten) oder Rohrnetzabschnitte gespült. Anhand der Betriebserfahrungen in 2013 wurden Mittel i.H.v. 57.500 € eingestellt.

- Messeinrichtungen

In dem Ansatz von 25.000 € sind der turnusmäßige Wechsel von ca. 929 Wasserzählern – teilweise durch ein Dienstleistungsunternehmen – sowie der Einbau von Wasserzählern bei ca. 20 Neuanschlüssen berücksichtigt.

Die Verbandsgemeindewerke haben sich sowohl für den Einkauf der Wasserzähler als auch den Zählerwechsel seit 2003 einer Gemeinschaft anderer kommunaler Wasserversorger angeschlossen, um preisliche Vorteile wahrzunehmen. Die Erfahrungen sind unverändert positiv.

- Wasseraufbereitung

Die Wasseraufbereitung umfasst den Aktivkohlefilter und die beiden im Pumpwerk Gensingen installierten UV-Anlagen. Für den Aktivkohlefilter fällt in mehrjährigen Abständen ein Austausch der Aktivkohle an, zuletzt mit der Erneuerung des Aktivkohlefilters in 2009. Der Betrieb der beiden Abwehrbrunnen in Bad Kreuznach wirkt sich positiv auf die Standzeit der Aktivkohle aus, dennoch muss mit der Abnutzung der Aktivkohle gerechnet werden. Für den Austausch werden Mittel bereitgestellt. Das betrifft auch die Entsorgung des Alten Aktivkohlefilters. Für den Austausch, die Entsorgung und übliche Reinigungsarbeiten werden 27.500 € bereitgestellt.

- Transportleitungen

Die Behebung von Rohrbrüchen an Transportleitungen ist i. d. R. sehr kostenintensiv. Da diese Aufwendungen nicht planbar sind, werden in Abschätzung der Aufwendungen für die Jahre 2012 und 2013 für 2014 Mittel i.H.v. 25.000 € bereitgestellt.

- Wassergewinnungsanlagen

Neben dem Brunnen Planig, der der Trinkwasserversorgung dient, betreiben die Verbandsgemeindewerke mehrere Brauchwassergewinnungsanlagen, von denen jedoch lediglich die Brauchwasseranlage in St. Johann wegen der angeschlossenen leitungsgebundenen Abnahmestellen nennenswerte Erträge erbringt. Die Aufwendungen für die Wassergewinnung werden mit 2.800 € veranschlagt.

- Speicheranlagen

Die veranschlagten Mittel werden im Wesentlichen für die turnusmäßige Reinigung der Hochbehälter benötigt und zusätzlich für die Erneuerung der Umzäunung des Behälters Wolfsheim und Sanierungsarbeiten am Wasserhaus Gensingen. In der Summe fallen voraussichtlich Kosten i.H.v. 14.000 € an.

- Pumpstationen

Für die Unterhaltung der Pumpstationen werden insgesamt 7.000 € veranschlagt.

- Grundstücke und bauliche Anlagen

Für diverse Unterhaltungsarbeiten an den Grundstücken und baulichen Anlagen des Wasserwerks werden insgesamt 3.000 € veranschlagt. Das ist neben den Baumfällarbeiten und die Freimachung der Gebäuderückseite der Werkstatt in Sprendlingen.

- Lecksuche

Aufgrund einer vorgesehenen systematischen Lecksuche wird ein Ansatz i.H.v. 7.500 € veranschlagt. .

5. Personalaufwand

Die Beschäftigungsentgelte, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und zur Zusatzversorgungskasse wurden entsprechend der Hochrechnung des Fachbereiches Zentraler Service der Verbandsgemeindeverwaltung für das in der Stellenübersicht nachgewiesene Personal veranschlagt.

Bedingt durch die personelle Umstrukturierung und der dadurch sich ergebenden Veränderung der Stellenanteile sowie bedingt durch voraussichtliche Tarifierhöhungen in 2014 und Erhöhungen aufgrund Änderungen der Betriebszugehörigkeitsstufe und Eingruppierungen erhöhen sich die Personalkosten zum Vorjahr.

Die für die Ablesung der Wasserzähler durch Aushilfskräfte anfallenden Löhne und Sozialabgaben sind in den Ansätzen des Personalaufwandes enthalten. Die Vergütung beträgt 1,45 €/Zähler zzgl. Steuern und Sozialabgaben.

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen werden voraussichtlich rd. 310.000 € betragen. (Afa-Vorschau) Die Berechnung der Abschreibungen erfolgt einschließlich des Wirtschaftsjahres 2007 nach der linearen und der degressiven Methode. Ab 01.01.2008 ist die degressive Abschreibung für neu angeschaffte Wirtschaftsgüter nicht mehr zulässig.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

- Verwaltungskostenbeitrag

Die VG-Werke, BZ Wasserversorgung zahlen an die Verbandsgemeindeverwaltung einen Verwaltungskostenbeitrag zur Abgeltung anteiliger Lohn-, Raum- und Sachkosten im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme der Leistungen verschiedener Fachbereiche (Planen und Bauen, Zentraler Service und Finanzen) und zentraler Einrichtungen. Die Berechnungen basieren auf Stundennachweisen der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Jahr 2009.

- Prüfungs- und Beratungskosten

In Geschäftsjahr 2014 wird angestrebt, die noch nicht erstellten Jahresabschlüsse 2012 und 2013 nachzuholen. Für die Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer wurden vorsorglich entsprechende Ansätze getroffen.

- Sicherstellung der Wassergewinnung

Das Wasser des Brunnens Planig dient der Versorgung der Ortsgemeinden Aspisheim, Gensingen, Grolsheim, Horrweiler, Welgesheim und Zotzenheim sowie einiger Straßenzüge in der Ortsgemeinde Sprendlingen. Für die Versorgung der Ortsgemeinden Badenheim, St. Johann, Sprendlingen und Wolfsheim besteht ein Wasserlieferungsvertrag mit der Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach aus dem Jahr 1991. Dieser Vertrag war zunächst auf die Dauer von 10 Jahren abgeschlossen und verlängert sich dann automatisch um ein Jahr.

Der Ansatz für die Sicherstellung der Wassergewinnung im Erfolgsplan wurde im Hinblick auf den dauerhaften Erhalt des Wasserrechts für den Brunnen Planig gebildet. Der Betrag setzt sich im Wesentlichen aus der zu entrichtenden Betriebskostenumlage an die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach für die Grundwasserbewirtschaftung zusammen.

Mit Bescheid vom 24.01.2005 wurde der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen eine weitere einfache, bis zum 31.01.2010 befristete Erlaubnis zur Entnahme von Wasser aus dem Tiefbrunnen Planig erteilt. Für die Erteilung der fristgemäß beantragten gehobenen Erlaubnis konnte zuletzt anlässlich einer Besprechung der betroffenen Wasserversorger mit den zuständigen Landesbehörden am 10.12.2013 noch kein abschließender Termin angegeben werden. Unter der Position „Sicherstellung der Wasserversorgung“ stehen ebenso Mittel für Gutachter- und Beratungskosten zur Verfügung.

- Datenbank Wasserversorgungsnetz

Für das GIS-System der Verbandsgemeindeverwaltung wurden gemeinsam mit der Lizenz für eine sog. Fachschale „Kanal“ auch eine Lizenz für eine Fachschale „Wasser“ erworben. Nachdem die Arbeiten für die Erstellung der Kanaldatenbank durch Ingenieurbüros zum Jahreswechsel 2010/2011 weitestgehend abgeschlossen sein werden, wird der Aufbau einer Datenbank für das Wasserversorgungsnetz vorbereitet. Der erforderliche Aufwand ist derzeit nicht abschätzbar.

Neben der Bereitstellung analoger Bestandspläne und Georeferenzen wurden folgende Teilschritte herausgestellt:

1. Pflichtenheft/Zielbeschreibung Wasserdatenbank
2. Erfassung Bestände aus Archivplänen
3. Vermessung Schieber, Hydranten, Schächte
4. Integration Vermessung in den Bestand
5. Zusammenstellung zusätzlicher Infos für deren Integration in die Datenbank

Auf der Grundlage dieser Daten sollen ein Zeitplan und ein Kostenplan für die Folgejahre erstellt werden. Ein erster Einstieg soll in 2013 erfolgen. Hierfür sind 7.500 € veranschlagt.

- Fernüberwachung der Anlagen

In 2009 wurde mit dem stufenweisen Aufbau eines modernen Fernwirksystems begonnen. Der Ansatz für die Fernüberwachung der Anlagen von 5.000 € dient zur Deckung der laufenden Entgelte, der Unterhaltung und Wartung sowie für kleinere Erweiterungen.

- Fortbildungskosten

Neben der planmäßigen Weiterbildung des Personals des Wasserwerks sind Mittel für den Besuch von Seminaren für den technischen Bereich zu den Themenschwerpunkten Wasseraufbereitung, Wassertransport und Wasserverteilung, Planung und Bau von Trinkwasserbehältern sowie Betrieb und Instandhaltung von Trinkwasserbehältern eingestellt. Ebenso sind für die Mitarbeiter des kaufmännischen Bereichs Besuche von Seminaren und Tagungen geplant. Weiterhin stehen Mittel für die Weiterführung der Organisationsentwicklung der VG-Werke zur Verfügung. In der Summe werden 10.000 € veranschlagt.

- EDV-Betreuung der Außenstellen

Durch den zunehmenden Einsatz von EDV-Anlagen auch in der Wasserversorgung und der personell begrenzten Ausstattung in der Verbandsgemeindeverwaltung wird die Betreuung der EDV-Anlagen der Außenstellen des Wasserwerks durch einen externen Dienstleister wahrgenommen.

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Das Wasserwerk erhält Zinsen aus der Gewährung von Ratenzahlungen nach § 14 Kommunalabgabengesetz (KAG) oder Stundungen nach § 222 Abgabenordnung (AO) sowie der Verzinsung des Kassenbestandes durch die Verbandsgemeinde.

Aus den gewährten Ratenzahlungen ist mit Zinserträgen von rd. 900 € zu rechnen, aus der Verzinsung des Kassenbestandes mit Erträgen von rd. 800 €.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zum Ende des Wirtschaftsjahres 2013 werden die Verbindlichkeiten des Wasserwerks aus Darlehen voraussichtlich rd. 1.564.920 € betragen. Hiervon entfallen 768.018 € zinslose Landesdarlehen. Für die am Kreditmarkt aufgenommenen Darlehen sind Zinsen in Höhe von rd. 42.000 € zu leisten.

11. Steuern

Das Wasserwerk wird im Wirtschaftsjahr 2013 für Grund- und Kfz-Steuer rund 1.680 € entrichten.

12. Jahresergebnis

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2013 schließt mit einem Verlust von 4.856 € ab. Ein höherer Wasserverkauf und Einsparungen bei einzelnen Positionen des Erfolgsplans können zu einer Verbesserung des Ergebnisses führen.

II. Vermögensplan

Der Vermögensplan enthält nach § 33 Abs. 4 i.V.m. § 17 EigAnVO mindestens alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus Anlagenänderungen (Erneuerung, Erweiterung, Neubau, Veräußerung) und aus der Kreditwirtschaft ergeben, sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

EINNAHMEN

1.2 Einmalige Beiträge

Auf der Grundlage des KAG und der Entgeltsatzung Wasserversorgung erheben die VG-Werke einmalige Beiträge für die der Wasserversorgung dienenden Investitionsaufwendungen für die erstmalige Herstellung und die Erweiterung, soweit diese nicht durch Zuschüsse, Zuwendungen oder auf andere Weise gedeckt sind. Beitragsfähig sind insbesondere die Aufwendungen für die Straßenleitungen (Ortsnetze) und die Aufwendungen im öffentlichen Verkehrsraum für die Herstellung einer Anschlussleitung je Grundstück.

Den im Wirtschaftsjahr 2014 veranschlagten Erweiterungen des Versorgungsnetzes stehen die folgenden einmaligen Beiträge gegenüber:

- Baugebiet "Zu Gehren", Horweiler	35.000 €
- Baugebiet "Kurt-Schumacher-Straße", Sprendlingen	20.000 €
- Baugebiet "Der vordere Kieselberg", Gensingen	<u>128.500 €</u>
	183.500 €

1.3 Aufwendungsersatz für Grundstücksanschlüsse

Bestimmte Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Herstellung und Erneuerung von Grundstücksanschlussleitungen entstehen, sind vom Grundstückseigentümer oder dinglich Nutzungsberechtigten in der tatsächlich entstandenen Höhe zu erstatten:

- die Aufwendungen für die Herstellung und Erneuerung von Grundstücksanschlussleitungen, soweit sie außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums verlegt werden,
- die Aufwendungen für die Herstellung und Erneuerung zusätzlicher Grundstücksanschlussleitungen, soweit sie innerhalb und außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums verlegt werden,
- die Aufwendungen für die Herstellung von Grundstücksanschlussleitungen im öffentlichen Verkehrsraum, soweit sie nicht in die beitragsfähigen Aufwendungen einbezogen worden sind und die Anschlüsse noch nicht betriebsfertig hergestellt wurden.

Seit 2011 werden die Wasserhausanschlüsse i.d.R. vorverlegt.

Bei Aufstellung des Wirtschaftsplans wird davon ausgegangen, dass in 2014 für die Herstellung bzw. Erneuerung von rd. 40 Wasserhausanschlüssen Aufwendungsersätze angefordert werden müssen. Hierfür werden 30.000 € veranschlagt.

1.4 Darlehen

Zum Ausgleich des Vermögensplans ist weiterhin die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 700.000 € vorgesehen. Das Darlehen wird nur aufgenommen, sofern die Investitionen des Vermögensplans in Kürze durchgeführt werden.

1.6 Sonderkasse

Nach § 86 Abs. 1 GemO werden Eigenbetriebe als Sondervermögen mit Sonderrechnung ohne Rechtsfähigkeit geführt, d. h. das Rechnungswesen erfolgt getrennt vom Haushalt der Verbandsgemeinde, der Zahlungsverkehr wird jedoch über die Verbandsgemeindekasse abgewickelt. Der Stand der Sonderkasse bzw. des sog. Kassenverrechnungskontos wird in der Bilanz zum 31. Dezember jedes Wirtschaftsjahres als Forderung gegen den Einrichtungsträger nachgewiesen.

Zur Finanzierung der Investitionen im Wirtschaftsjahr 2014 und zum Ausgleich des voraussichtlichen Jahresverlustes wird der Sonderkasse ein Betrag von 932.199 € entnommen.

AUSGABEN

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die bei den Verbandsgemeindewerken eingesetzte kaufmännische Software entspricht hinsichtlich der Arbeitsabläufe nicht mehr den heutigen Anforderungen. Verbrauchsabrechnung, Zahlungsverkehr, Materialwirtschaft, Finanz- und Anlagenbuchführung sind nicht aufeinander abgestimmt. Durch die manuelle Übernahme entsteht ein erheblicher Abstimmungsbedarf bzw. Zeitaufwand. Auch wird eine neue Software zur Stundenerfassung des technischen Personals angeschafft bzw. das bestehende System entsprechend erweitert. Für die Anschaffung eines geeigneten Systems werden 34.500 € veranschlagt.

Für die dingliche Sicherung von Wasserleitungen werden insgesamt 21.000 € in den Wirtschaftsplan eingestellt. Hiervon entfallen 25.000 € auf eine Nutzungsentschädigung, die die Stadt Bad Kreuznach voraussichtlich im Zusammenhang mit der dinglichen Sicherung der neuen Trasse für die Wassertransportleitung vom Brunnen Planig zum Wasserhaus Gensingen, soweit sie infolge Deichbaumaßnahmen umgelegt werden muss, verlangen wird sowie für die Leitungstrasse in den Nahegärten in Gensingen bezug nehmend auf die Erneuerung der Brunnenleitung in diesem Abschnitt.

2.1 Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten

Für den Grunderwerb allgemein werden Mittel i.H.v. 2.500 € eingestellt.

2.5 Verteilungsanlagen

- Speicheranlagen

Erneuerung Hochbehälter Sprendlingen

Die Verteilung des Trinkwassers aus dem Wasserbezug der Stadtwerke Bad Kreuznach GmbH für die Ortsgemeinden Sprendlingen (Großteil der Ortslage), St. Johann und Wolfsheim erfolgt über den Hochbehälter Sprendlingen.

An diesem Ort stehen zwei Bauwerke, ca. 50 und 90 Jahre alt, mit in der Summe von einem Volumen von 800 m³ zur Verfügung. Der Sanierungsbedarf wurde hinreichend aus baulicher, wasserwirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Sicht untersucht. Vor diesem Hintergrund ist geplant, einen neuen Hochbehälter mit einem Volumen von ca. 1.200 m³ zu errichten und die vorhandenen Hochbehälter außer Betrieb zu nehmen.

In 2014 werden Baukosten veranschlagt und es ist auch mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme wird in 2014 gerechnet. Die Kittel umfassen auch den Abriss des vorhandenen Behälters „Neu“ (50-Jähriger).

Sanierung des Wasserhauses Gensingen

Das Wasserhaus Gensingen muss entsprechend den Anforderungen der Trinkwasserversordnung umfassend saniert werden. Dazu zählen Erneuerungen der Rohrleitungen, Abdichtung des Tiefbehälters, Treppen- und Geländearbeiten und die Ausrüstung mit EMSR-Technik, die Installation mit UV-Filtern sowie die Installation von Schutzgeländer. Hierfür werden Mittel i.H.v. 94.000 € eingestellt.

- Ortsnetze/Transportleitungen

In Anlehnung an die Ausweisung von Gewerbe- und Neubaugebieten durch die Ortsgemeinden werden folgende Erweiterungen des Wasserversorgungsnetzes veranschlagt:

- Baugebiet „Erweiterung Süd II – Am Wiesbach“, Gensingen (Restarbeiten)
- Baugebiet „Unter dem Kirschberg“, Gensingen (Restarbeiten)
- Baugebiet „Der Vordere Kieselberg“, Gensingen
- Sanierung der Schulstraße, und der Kreuznacher Straße 16-18 Gensingen
- Sanierung Ortskern 1. BA, Grolsheim
- Baugebiet „Zu Gehren 1. BA“, Horweiler
- Baugebiet „Am Karlszehnten“, Sprendlingen (Restarbeiten)
- Sanierung der Stettiner Straße, Sprendlingen
- Baugebiet „Kurt-Schumacher-Straße“, Sprendlingen

Für weitere Baugebiete im Bereich der gesamten Verbandsgemeinde werden Planungskosten in den Wirtschaftsplan eingestellt.

Darüber hinaus ist die Erneuerung eines Teilstückes der Transportleitung Brunnen Planig zum Wasserhaus Gensingen, Abschnitt in den Nahegärten in Gensingen und die Erneuerung eines Teilstückes der Transportleitung (Falleitung) vom HB Sprendlingen kommend in Richtung Ortslage im Zuge der Erneuerung des Hochbehälters geplant. Für die Erneuerung der Transportleitung vom Brunnen Planig kommend im Zuge der Deichrückverlegung werden Planungskosten eingestellt.

- Hausanschlüsse/Messeinrichtungen

Für die Herstellung und Erneuerung von rd. 40 Grundstücksanschlüssen im Bereich der gesamten Verbandsgemeinde werden insgesamt 167.000 € veranschlagt. Da Wasserhausanschlüsse nicht vorverlegt werden, wird bei der Veranschlagung der Herstellungskosten nicht nach Baugebieten unterschieden. Die Anschaffung der Messeinrichtungen für neu hergestellte Hausanschlüsse gehört zu den Maßnahmen des Vermögensplans.

2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung

- Fernwirktechnik

Das Wasserwerk verfügt über einzelne Bausteine einer Fernüberwachung wie automatische Pumpensteuerungen, Datenübertragungen und Störmeldeeinrichtungen. Ein Fernwirksystem, das Steuerungseingriffe über eine Zentrale ermöglicht, wird seit Ende des Wirtschaftsjahres 2009 aufgebaut. In 2014 stehen Restarbeiten der Ausbaustufe 3 und die Durchführung der Ausbaustufe 4 des Fernwirksystems an. Das betrifft v.a. den zentralen Hochbehälter Welgesheim und die Schächte Sprendlingen, Zotzenheim und Pleitersheim.

- Ausstattungsgegenstände

Für die Ergänzung der Büroausstattung, des Bestandes an Werkzeugen und Geräten, z.B. einen Hydrantenschlüssel, ein Stromerzeuger, ein Behälterreinigungsgerät, ein Gaswarngerät sowie die Anschaffung sog. Geringwertiger Wirtschaftsgüter werden insgesamt 22.300 € veranschlagt.

Für die Optimierung der Räumlichkeiten werden vorsorglich 15.000 € als Planungskosten angesetzt.

Für Büroeinrichtungen und die Erneuerung und Erweiterung der EDV-Anlagen werden in Summe 11.900 € veranschlagt.

- Fuhrpark

Abnutzungsbedingt wird die Neuanschaffung eines Fahrzeuges für die technischen Mitarbeiter einschl. der Werkstattausstattung geplant. Hierfür werden Mittel i.H.v. 23.000 € eingestellt.

3./4. Darlehenstilgung

Die Zusammensetzung der Kredite des Wasserwerks ergibt sich aus dem Gesamtschuldennachweis. Für die Tilgung der Darlehen von Kreditinstituten sind planmäßig rd. 34.000 € aufzuwenden. Die planmäßige Tilgung der zinslosen Landesdarlehen beträgt in 2013 rd. 70.150 €.

III. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht enthält nach § 33 Abs. 5 EigAnVO die erforderlichen Stellen für die Angestellten. Die Vergütung der tariflich Beschäftigten erfolgt seit 01.01.2006 nach dem TV-V.

IV. Anlagen

Dem Wirtschaftsplan der Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen AöR, Betriebszweig Wasserversorgung sind neben den Festsetzungen und diesem Erläuterungsbericht als Anlagen beigelegt:

-  der Finanzplan,
-  das Investitionsprogramm,
- der Gesamtschuldennachweis

Wirtschaftsplan 2014

IV. Anlagen

Finanzplan für die Jahre 2013 - 2017

lfd. Nr.	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
		T€	T€	T€	T€	T€
	EINNAHMEN					
1.	Abschreibungen	335	310	330	330	330
2.	Einmalige Beiträge	170	184	183	180	170
3.	Baukostenzuschuss	0	0	0	0	0
3.	Hausanschlußkostenerstattungen	30	30	30	30	30
4.	Darlehen Kreditmarkt	550	700	250	200	200
5.	Entnahme Sonderkasse	180	932	0	0	0
6.	Jahresgewinn	0	0	0	0	0
	Gesamt	1265	2156	793	740	730

Wirtschaftsplan 2014

IV. Anlagen

Finanzplan für die Jahre 2013 - 2017

lfd. Nr.	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
		T€	T€	T€	T€	T€
	AUSGABEN					
1.	Investitionen					
	1. Immaterielle Vermögensgegenstände	50	61	2	2	2
	2. Sachanlagen					
	2.1 Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	4	2	0	0	0
	2.2 Grundstücke ohne Bauten	0	0	0	0	0
	2.3 Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0	0
	2.4 Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	0	0	0	0	0
	2.5 Verteilungsanlagen	887	1766	499	453	443
	2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	76	73	12	12	12
2.	Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse	145	145	125	125	125
3.	Tilgung Darlehen von Kreditinstituten	25	34	36	35	35
4.	Tilgung Landesdarlehen	70	70	70	70	70
5.	Tilgung Betriebszweig Abwasser	7	0	0	0	0
6.	Sondertilgung	0	0	0	0	0
7.	Zuführung Sonderkasse	0	0	49	43	43
8.	Jahresverlust	1	5	0	0	0
	Gesamt	1265	2156	793	740	730

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts
Betriebszweig Wasserversorgung

Investitionsprogramm

zum Finanzplan 2013 bis 2017 in T €

Seite 78

lfd. Nr. (=Prioritäten- folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	Gliederungs- nummer	Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen
				Vorherige Jahre	2013	2014	2015	2016	2017	Spätere Jahre	
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	Maßnahme: Softwarelizenzen		-	-	-	-	-	-	-	-	
	Beginn: Ende:										
	Gesamtkosten davon			25	29	35	15	5	5		
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										Kapitaleinlagen *):
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20 ... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)/Immateriellen Vermögensgegenstände			25	29	35	15	5	5		20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										20 bis
	Beiträge										20 bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			25	29	35	15	5	5		20 bis
	Folgekosten darunter										Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
2	Insgesamt									---	20 bis
	personelle Mehrkosten									---	20 bis
	Maßnahme: Leitungsrechte		-	-	-	-	-	-	-	-	
	Beginn: Ende:										
	Gesamtkosten davon			21	21	26	15	5	5		
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										Kapitaleinlagen *):
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20 ... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)/Immateriellen Vermögensgegenstände			21	21	26	15	5	5		20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										20 bis
	Beiträge										20 bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			21	21	26	15	5	5		20 bis
	Folgekosten darunter										Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
	Insgesamt		---							---	20 bis
	personelle Mehrkosten		---							---	20 bis

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundenen Darlehen *)einschließlich zweckgebundene Darlehen

4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts
Betriebszweig Wasserversorgung
Investitionsprogramm

zum Finanzplan 2013 bis 2017 in T €

Seite 79

lfd. Nr. (=Prioritäten- folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	Gliederungs- nummer	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode								im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen
			Insgesamt	Vorherige Jahre	2013	2014	2015	2016	2017	Spätere Jahre	
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
3	Maßnahme: Investitionen bei Grundstücken und anderen Bauten (Erneuerung Werkstattvorplatz u.a.) Beginn: 2012 Ende: 2013		-	-	-	-	-	-		-	
	Gesamtkosten davon			21	5	0	0	0	0		
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										Kapitaleinlagen *):
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20 ... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										20 bis
	Beiträge										20 bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										20 bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			21	5	0	0	0	0		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
	Folgekosten darunter										20 bis
Insgesamt									---	20 bis	
personelle Mehrkosten									---	20 bis	
4	Maßnahme: Grundstückserwerb Beginn: 2011 Ende:		-	-	-	-	-	-		-	
	Gesamtkosten davon			3	0	3	3	3	2		
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										Kapitaleinlagen *):
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)			3	0	3	3	3	2		20 ... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										20 bis
	Beiträge										20 bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										20 bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			3	0	3	3	3	2		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
	Folgekosten darunter										20 bis
Insgesamt			---						---	20 bis	
personelle Mehrkosten			---						---	20 bis	

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundenen Darlehen *)einschließlich zweckgebundene Darlehen
4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts
Betriebszweig Wasserversorgung
Investitionsprogramm

zum Finanzplan 2013 bis 2017 in T €

Seite 80

lfd. Nr. (=Prioritäten- folge)	Genaue Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	Gliederungs- nummer	Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							Im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen
				Vormerige Jahre	2013	2014	2015	2016	2017	Spätere Jahre	
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
5	Maßnahme: Erneuerung HB Sprendlingen		-	-	-	-	-	-	-	-	
	Beginn: 2012 Ende: 2015										
	Gesamtkosten davon		1473	85	450	928	10	0	0		
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)		1463	75	450	928	10	0	0		Kapitaleinlagen *):
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)		10	10	0	0	0	0	0		20 ... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										20 bis
	Beiträge										20 bis
6	Maßnahme: Erneuerung Transportleitung BR Planig - PW Gensingen in Teillabschnitten		-	-	-	-	-	-	-	-	
	Beginn: 2010 Ende: 20										
	Gesamtkosten davon		640	0	50	150	340	50	50		
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)		640	0	50	150	340	50	50		Kapitaleinlagen *):
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20 ... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										20 bis
	Beiträge										20 bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren		640	0	50	150	340	50	50		20 bis
	Folgekosten darunter										Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagever- mögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
	Insgesamt										20 bis
	personelle Mehrkosten										20 bis

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundenen Darlehen *)einschließlich zweckgebundene Darlehen
4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts
Betriebszweig Wasserversorgung

Investitionsprogramm

zum Finanzplan 2013 bis 2017 in T €

Seite 81

Rd. Nr. (=Prioritäten- folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	Gliederungs- nummer	Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen
				Vorherige Jahre	2013	2014	2015	2016	2017	Spätere Jahre	
1	2		3	4	6	5	7	8	9	10	11
7	Maßnahme:				-	-	-	-		-	
	Beginn: Ende:										
	Gesamtkosten davon										
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										Kapitaleinlagen *):
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20 ... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Beiträge										20 bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren										20 bis
	Folgekosten darunter										Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
8	Insgesamt										20 bis
	personelle Mehrkosten										20 bis
	Maßnahme: Erneuerung und Erweiterung Ortsnetze, Hausanschlüsse und Messeinrichtungen				-	-	-	-		-	
	Beginn: Ende:										
	Gesamtkosten davon			362	327	542	250	250	200		
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)			362	327	542	250	250	200		Kapitaleinlagen *):
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20 ... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Beiträge			167	170	170	170	170	150		20 bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			27	30	30	30	30	20		20 bis
	Folgekosten darunter			168	127	342	50	50	30		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
	Insgesamt										20 bis
	personelle Mehrkosten										20 bis

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundenen Darlehen *)einschließlich zweckgebundene Darlehen
4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts
Betriebszweig Wasserversorgung
Investitionsprogramm

zum Finanzplan 2013 bis 2017 in T €

Seite 82

lfd. Nr. (=Prioritäten- folge)	Genaue Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	Gliederungs- nummer	Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen
				Vorherige Jahre	2013	2014	2015	2016	2017	Spätere Jahre	
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
9	Maßnahme: Prozessleitsystem Beginn: Ende:		-	-	-	-	-	-	-	-	
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)		80	30	53	2	2	2			Kapitaleinlagen *): 20 ... bis 20 ... bis 20 ... bis Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *): 20 bis 20 bis 20 bis Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagever- mögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *): 20 bis 20 bis 20 bis
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)		80	30	53	2	2	2			
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)/Immateriellen Vermögensgegenstände										
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										
	Finanzierung der Gesamtkosten										
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										
	Beiträge										
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren		80	30	53	2	2	2			
	Folgekosten darunter										
	Insgesamt									---	
	personelle Mehrkosten									---	
10	Maßnahme: BGA: Büroeinrichtung, sämtliche Ausrüstungsgegenstände und GWG, Planung Optimierung der Räumlichkeiten Beginn: Ende:		-	-	-	-	-	-	-	-	
	Gesamtkosten davon		1	33	30	25	25	25			Kapitaleinlagen *): 20 ... bis 20 ... bis 20 ... bis Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *): 20 bis 20 bis 20 bis Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagever- mögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *): 20 bis 20 bis 20 bis
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)/Immateriellen Vermögensgegenstände		1	33	30	25	25	25			
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										
	Finanzierung der Gesamtkosten										
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										
	Beiträge										
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			33	30	25	25	25			
	Folgekosten darunter										
	Insgesamt		---	---						---	
	personelle Mehrkosten		---	---						---	

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundenen Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen
4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts
Betriebszweig Wasserversorgung
Investitionsprogramm

zum Finanzplan 2013 bis 2017 in T €

Seite 83

lfd. Nr. (=Prioritäten- folge)	Genaue Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	Gliederungs- nummer	Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							Im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen
				2012	2013	2014	2015	2016	2017	Spätere Jahre	
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
11	Maßnahme: Werkzeuge und Geräte		-	-	-	-	-	-		-	
	Beginn: Ende:										
	Gesamtkosten davon			11	15	20	10	7	5		
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										Kapitaleinlagen *):
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20 ... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)/immateriellen Vermögensgegenstände			11	15	20	10	7	5		20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										20 bis
	Beiträge										20 bis
12	Maßnahme: Fuhrpark		-	-	-	-	-	-		-	
	Beginn: Ende:										
	Gesamtkosten davon			6	28	24	3	2	2		
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										Kapitaleinlagen *):
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20 ... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)/immateriellen Vermögensgegenstände			6	28	24	3	2	2		20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										20 bis
	Beiträge										20 bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			11	15	20	10	7	5		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
	Folgekosten darunter										20 ... bis
	Insgesamt									---	20 ... bis
	personelle Mehrkosten									---	20 ... bis

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundenen Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen

4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

Gesamtschulden - Nachweis

Landesdarlehen

lfd Nr.	Art der Schuld	Aufnahme- jahr	Zinssatz	Höhe der Schuld		Schuldendienst für das kommende Haushaltsjahr				
	a) Gläubiger b) Herkunft der Mittel		fest bis	ursprünglich	Ende des lfd. HH-Jahres 2013	a) Zinsen u. Verw. Kosten b) Zins- zuschuß	Tilgung	Insgesamt	Höhe der Schuld Ende des komm. HH-Jahres 2014 (vorauss.)	Verwendungs- nachweis
			%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	a) Investitions- und Strukturbank Rheinland -Pfalz GmbH, Mainz (ISB)		0	511.292	127.822	0	15.339	15.339	112.483	Div. Inv. 1986
	b) neu: 04 331 - 8309	86								
2	a) LZB Rhh.Pf., Neustadt		0	465.276	130.278	0	13.958	13.958	116.320	Div. Inv. 1987
	b) Nr. AZ 1033-32.30	86								
3	a) LZB Rhh.Pf., Neustadt		0	766.938	283.767	0	23.008	23.008	260.759	Hochbehälter u. Verbindg. Leitg. Gensingen
	b) Nr. 911 580 197	90								
4	a) LZB Rhh.Pf., Neustadt		0	409.034	163.614	0	12.271	12.271	151.343	Hochbehälter u. Verbindg. Leitg. Gensingen
	b) Nr. 911 580 208	91								
5	a) MUF, Mainz		0	79.250	50.430	0	2.402	2.402	48.028	Neubau Transportleitung
	b) ISB Nr. neu: 04-331-8315	99								
6	a) LZB Neustadt	2003	0	71.000	53.960	0	2.130	2.130	51.830	Verschiedene Maßnahmen
	b) Nr. 2-0007									
7	a) LZB Neustadt		0	34.500	28.290	0	1.035	1.035	27.255	verschiedene Maßnahmen
	b) 3106/1402-18251	2005								
	Summe			2.337.290	838.161	0	70.143	70.143	768.018	

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen - Gensingen AöR										
Wasserversorgung										Seite 84.2
Zusammenstellung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31. Dezember 2014										
Darlehensgeber und Darlehens Nr.	Stand 01.01.2014	Zugang	Tilgung	Stand 31.12.2014	Ursprüngl. Darlehenshöhe	Auszahlungs- kurs	Zinsen		Schuldurkunde vom	Zinsbindung bis
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Datum	Datum
Sparkasse Rhein - Nahe # 6090620177	326.290,92		6.698,49	319.592,43	328.643,46		2,59	8.386,23	24.10.2013	30.10.2023
Mainzer Volksbank # 5842022047 Invest. 10222461	487.277,96		9.967,73	477.310,23	490.000,00	100	2,48	11.992,27	08.10.2013	30.06.2023
	813.568,88	0,00	16.666,22	796.902,66				20.378,50		
				796.902,66						

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen

Anstalt des öffentlichen Rechts

Betriebszweig Schwimmbäder

Wirtschaftsplan 2014

Beschluss über die Festsetzungen des Wirtschaftsplans 2014

1. Der Wirtschaftsplan der Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen Anstalt des öffentlichen Rechts, Betriebszweig Schwimmbäder wird wie folgt festgesetzt:

		Freibad	Hallenbad	Gesamt
im Erfolgsplan	in den Erträgen auf	17.000 €	102.000 €	119.000 €
	in den Aufwendungen auf	126.652 €	402.292 €	528.944 €
	Jahresergebnis	-109.652 €	-300.292 €	-409.944 €
im Vermögensplan	in den Einnahmen auf	147.682 €	356.092 €	503.774 €
	in den Ausgaben auf	147.682 €	356.092 €	503.774 €

2. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.
3. Der Gesamtbetrag der Kredite wird auf 83.600 € festgesetzt.
4. Kassenkredite werden nicht beansprucht.

Wirtschaftsplan 2014

I. Erfolgsplan - Zusammenstellung

Nr.	Bezeichnung	Hallenbad	Freibad	Hallen- und Freibad		
		Planansatz	Planansatz	Planansatz	Planansatz	vorl. Ergebnis
		2014	2014	2014	2013	2012
		€	€	€	€	€
1.	Umsatzerlöse	53.000	10.000	63.000	62.500	59.681
2.	Sonstige laufende Erträge aus der Verwaltungstätigkeit	19.000	6.500	25.500	15.000	63.507
3.	Sonstige betriebliche Erträge	30.000	500	30.500	900	492
	Zwischensumme	102.000	17.000	119.000	78.400	123.680
4.	Materialaufwand / Aufwendungen für bezogene Leistungen	99.500	27.500	127.000	132.600	137.856
5.	Personalaufwand					
a)	Löhne und Gehälter	174.294	65.405	239.699	208.500	176.799
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen	47.508	17.857	65.365	57.000	50.672
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	34.000	7.890	41.890	41.462	36.600
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.400	8.000	47.400	51.600	15.400
	Zwischensumme	394.702	126.652	521.354	491.162	417.327
	Betriebsergebnis	-292.702	-109.652	-402.354	-412.762	-293.647
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.590	0	7.590	0	0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-300.292	-109.652	-409.944	-412.762	-293.647
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
11.	Grundsteuer	0	30	30	30	30
12.	Jahresergebnis	-300.292	-109.682	-409.974	-412.792	-293.677

Wirtschaftsplan 2014

I. Erfolgsplan - Hallenbad

Nr.	Bezeichnung	Hallenbad		
		Planansatz	Planansatz	vorl. Ergebnis
		2014	2013	2012
		€	€	€
1.	Umsatzerlöse	53.000	53.000	51.275
2.	Sonstige laufende Erträge aus der Verwaltungstätigkeit	19.000	11.000	60.232
3.	Sonstige betriebliche Erträge (u.a. BHKW)	30.000	0	0
	Zwischensumme	102.000	64.000	111.507
4.	Materialaufwand / Aufwendungen für bezogene Leistungen			
	Aufwendungen für Wasseraufbereitung/Untersuchung	5.000	2.200	2.431
	Aufwendungen für Heizung	40.000	50.000	45.281
	Aufwendungen für Strom	6.500	8.000	7.775
	Aufwendungen für Abfallentsorgung	500	400	320
	Aufwendungen für Reinigung	1.500	1.500	1.232
	Aufwendungen für Wasser / Abwasser	21.000	18.500	18.743
	Aufwendungen für Unterhaltung Gebäude, Bestandteile Gebäude, sowie Betriebsvorrichtungen	22.000	19.000	34.754
	Aufwendungen für Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung, geringwertige Ausstattung etc.	3.000	6.800	1.227
5.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	174.294	152.300	135.858
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung			
	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	0	0	3.265
	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	32.333	13.400	8.943
	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	15.175	28.200	23.019
	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	0	0	506
	Zuführung zur Pensionsrückstellung	0	0	4.500

Wirtschaftsplan 2014

I. Erfolgsplan - Hallenbad

Nr.	Bezeichnung	Hallenbad		
		Planansatz	Planansatz	vorl. Ergebnis
		2014	2013	2012
		€	€	€
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	34.000	32.897	27.500
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	6.000	6.000	828
	Aufwendungen für übernommenen Reisekosten für Dienstreisen und Dienstgänge	1.300	400	529
	EDV-Betreuung der Anlagen	1.500	1.500	0
	Aufwendungen für Telefon	1.800	1.800	1.699
	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	4.000	3.000	3.936
	Versicherungen	2.800	2.800	1.175
	Sonstige Aufwendungen	12.000	7.000	4.539
	Verwaltungskostenbeitrag	10.000	18.000	0
	Zwischensumme	394.702	373.697	328.059
	Betriebsergebnis	-292.702	-309.697	-216.552
8.	Sonstige Zinserträge und ähnliche Erträge	0	0	0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.590	0	0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-300.292	-309.697	-216.552
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
11.	Grundsteuer	0	0	0
12.	Jahresergebnis	-300.292	-309.697	-216.552

Wirtschaftsplan 2014

I. Erfolgsplan - Freibad

Nr.	Bezeichnung	Freibad		
		Planansatz	Planansatz	vorl. Ergebnis
		2014	2013	2012
		€	€	€
1.	Umsatzerlöse	10.000	9.500	8.406
2.	Sonstige laufende Erträge aus der Verwaltungstätigkeit	6.500	4.000	3.275
3.	Sonstige betriebliche Erträge	500	900	492
	Zwischensumme	17.000	14.400	12.173
4.	Materialaufwand / Aufwendungen für bezogene Leistungen			
	Aufwendungen für Wasseraufbereitung/Untersuchung	2.000	2.200	1.857
	Aufwendungen für Heizung	0	0	0
	Aufwendungen für Strom	5.000	5.000	6.226
	Aufwendungen für Abfallentsorgung	800	800	1.107
	Aufwendungen für Reinigung	200	100	106
	Aufwendungen für Wasser / Abwasser	8.000	8.000	8.959
	Aufwendungen für Unterhaltung Gebäude, Bestandteile Gebäude, sowie Betriebsvorrichtungen	8.500	8.900	6.437
	Aufwendungen für Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung, geringwertige Ausstattung etc.	3.000	1.200	1.402
5.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	65.405	56.200	40.941
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung			
	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	0	0	0
	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	12.145	5.000	2.932
	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	5.712	10.400	7.507
	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	0	0	0

Wirtschaftsplan 2014

I. Erfolgsplan - Freibad

Nr.	Bezeichnung	Freibad		
		Planansatz	Planansatz	vorl. Ergebnis
		2014	2013	2012
		€	€	€
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.890	8.565	9.100
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	1.000	2.000	0
	Aufwendungen für übernommenen Reisekosten für Dienstreisen und Dienstgänge	250	100	133
	EDV-Betreuung der Anlagen	500	500	0
	Aufwendungen für Telefon	500	500	446
	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	1.750	500	0
	Versicherungen	1.000	1.000	80
		1.500	3.500	1.240
	Sonstige Aufwendungen			
	Verwaltungskostenbeitrag	1.500	3.000	794
	Zwischensumme	126.652	117.465	89.268
	Betriebsergebnis	-109.652	-103.065	-77.095
8.	Sonstige Zinserträge und ähnliche Erträge	0	0	0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-109.652	-103.065	-77.095
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
11.	Grundsteuer	30	30	30
12.	Jahresergebnis	-109.682	-103.095	-77.125

Wirtschaftsplan 2014

II. Vermögensplan - Investitionen Zusammenstellung

Bezeichnung		Hallenbad		Freibad		Hallen- und Freibad			
		Planansatz		Planansatz		Planansatz		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2014	2013	2014	2013	2014	2013		
		€	€	€	€	€	€	€	€
	<u>INVESTITIONEN</u>								
1.	<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	9.000	0	0	0	9.000	0	0	
2.	<u>Sachanlagen</u>								
2.1	Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	10.000	15.000	27.000	24.400	37.000	39.400	87.400	0
2.2	Technische Anlagen und Maschinen	5.000	235.000	3.500	5.600	8.500	240.600	382.600	143.000
2.3	Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.500	11.300	11.500	2.600	37.000	13.900	20.900	7.000
	Gesamt:	49.500	261.300	42.000	32.600	91.500	293.900	490.900	150.000

Wirtschaftsplan 2014

II. Vermögensplan - Einnahmen -

Bezeichnung - Einnahmen -		Hallenbad		Freibad		Hallen- und Freibad		
		Planansatz		Planansatz		Planansatz		Gesamt- bedarf
		2014	2013	2014	2013	2014	2013	
		€	€	€	€	€	€	bisher bereitgest. €
1.	Abschreibungen (incl. Anlagenabgänge)	34.000	32.897	7.890	8.565	41.890	41.462	
2.	Einmalige Beiträge	0	0	0	0	0	0	
3.	Baukostenzuschüsse	0	0	0	0	0	0	
4.	Darlehen Kreditmarkt	49.500	261.300	42.000	32.600	91.500	293.900	
5.	Darlehen von anderen Betriebszweigen	0	0	0	0	0	0	
6.	Ausgleich des Finanzmittelfehlbetrages	272.592	276.800	97.792	94.530	370.384	371.330	
7.	Jahresgewinn	0	0	0	0	0	0	
	Gesamt:	356.092	570.997	147.682	135.695	503.774	706.692	

Wirtschaftsplan 2014

II. Vermögensplan - Ausgaben -

Bezeichnung - AUSGABEN -		Hallenbad		Freibad		Hallen- und Freibad			
		Planansatz		Planansatz		Planansatz		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2014	2013	2014	2013	2014	2013		
		€	€	€	€	€	€	€	€
1.	Investitionen	49.500	261.300	42.000	32.600	91.500	293.900	490.900	150.000
2.	Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0
3.	Tilgung Darlehen von Kreditinstituten	6.300	0	0	0	6.300	0	0	0
4.	Sondertilgung	0	0	0	0	0	0	0	0
5.	Finanzmittelfehlbetrag	0	0	0	0	0	0	0	0
6.	Jahresverlust	300.292	309.697	105.682	103.095	405.974	412.792	0	0
	Gesamt:	356.092	570.997	147.682	135.695	503.774	706.692	490.900	150.000

II. Vermögensplan - Investitionen Hallenbad

Bezeichnung		Hallenbad		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		Planansatz			
		2014	2013		
		€	€	€	€
1.	<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
	Lizenzen und andere Rechte	9.000	0	0	0
2.	<u>Sachanlagen</u>				
2.1	<u>Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten</u>				
	Planungskosten Gesamtkonzept Hallenbad	0	15.000	15.000	0
	Erweiterung Sauna / Freiluftraum für Saunabereich (Plgs.kosten)	10.000	0	18.000	0
2.2	<u>Technische Maschinen und Anlagen</u>				
	Errichtung eines Blockheizkraftwerks	0	230.000	230.000	0
	Sonstige technischen Anlagen	5.000	5.000	5.000	0
2.3	<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>				
	Neue Registrierkasse	0	4.200	4.200	0
	Überwachungskamera	0	2.100	2.100	0
	Informationsmonitor	1.500	0	0	0
	Büroeinrichtung und EDV	19.000	0	0	0
	Allgemeine Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000	5.000	5.000	0
	Summe:	49.500	261.300	279.300	0

Wirtschaftsplan 2014

II. Vermögensplan - Investitionen Freibad

Bezeichnung		Freibad		Gesamt- bedarf €	bisher bereitgest. €
		Planansatz			
		2014	2013		
		€	€		
1.	<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
	Lizenzen und andere Rechte	0	0	0	0
2.	<u>Sachanlagen</u>				
2.1	<u>Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten</u>				
	Erneuerung und Vergrößerung der Liegefläche (Rasen)	17.000	20.200	20.200	0
	Verlegung Toranlage vom Beachvolleyballfeld	0	2.100	2.100	0
	Planungskosten Gesamtkonzept Freibad	0	0	30.000	0
	Einrichtung einer Personaltoilette	0	2.100	2.100	0
	Installation einer Solaranlage zur Beckenbeheizung (Planung-/Prüfungskosten)	10.000	0	0	0
2.2	<u>Technische Maschinen und Anlagen</u>				
	Erneuerung der Sprinkleranlage der Liegefläche (Rasen)	2.500	4.600	4.600	0
	Erneuerung der Beckenhaut	0	0	49.000	49.000
	Sanierung der Zu- und Rücklaufleitung	0	0	60.000	60.000
	Erneuerung der vorhandenen Fußbecken	0	0	34.000	34.000
	Sonstige technischen Anlagen	1.000	1.000	0	0
2.3	<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>				
	Überwachungskamera	0	2.100	2.100	0
	2 Standduschen für Fußbecken	0	0	7.000	7.000
	Einrichtung und EDV	4.500			
	Allgemeine Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.000	500	500	0
	Summe:	42.000	32.600	211.600	150.000

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2014

Die Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen AöR werden als wirtschaftliches Unternehmen gem. § 86 a Gemeindeordnung (GemO) in Verbindung mit den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) geführt.

Nach § 33 EigAnVO hat die Anstalt vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.

Die Schwimmbäder wurden bis einschließlich 2012 als Regiebetrieb bei der Verbandsgemeinde geführt; ab 2013 werden die Schwimmbäder im Rahmen eines eigenständigen Betriebszweiges bei der Anstalt des öffentlichen Rechts betrieben.

Hier: Betriebszweig Schwimmbäder

I. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan muss gem. § 33 Nr. 3 i.V.m § 16 Abs. 1 und 2 EigAnVO alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Er ist mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern (§ 16 Abs. 1 Satz 2, § 24 Abs. 1 EigAnVO). Nach § 16 Abs. 2 Satz 2 EigAnVO sind neben den Erträgen und Aufwendungen des Planjahres zum Vergleich die Zahlen des Erfolgsplans des laufenden Jahres und die abgerundeten Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres anzugeben.

Die im Erfolgsplan angesetzten Erträge und Aufwendungen wurden entsprechend den Ansätzen und Ergebnissen der Vorjahre grundsätzlich fortgeschrieben. Notwendige Abweichungen zu den vorgenannten Wertansätzen – bedingt durch die neue Organisationsstruktur der Anstalt des öffentlichen Rechts – wurden im Erfolgsplan entsprechend berücksichtigt.

Im Bereich der Schwimmbäder wurde für das Hallenbad sowie für das Freibad aufgrund der verbesserten Aussagekraft jeweils ein gesonderter Erfolgsplan erstellt.

1. Umsatzerlöse

Die Einnahmen des Erfolgsplans bestehen im Wesentlichen aus den Entgelten für die Nutzung des Hallen- sowie Freibades. Die Höhe der Planumsätze richtet sich nach den realisierten Erlösen aus der Vergangenheit.

Etwaige Preisanpassungen sind für das Jahr 2014 nicht vorgesehen. Die für das Jahr 2012/2013 geltenden Preise setzen sich dementsprechend wie folgt zusammen:

Hallenbad Gensingen

€

Schwimmbad Einzelkarten

Erwachsene	3,80
Jugendliche (vollendetes 14. Lebensjahr bis unter 18 Jahre)	2,20
Kinder (ab vollendetem 3. Lebensjahr bis unter 14 Jahre)	1,70
Schwerbehinderte (ab 50 v.H.) gegen Nachweis jeweils die Hälfte des entsprechenden vorstehenden Tarifs	
Studenten, Zivildienstleistende, Wehrpflichtige, Auszubildende und Schüler gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung	2,50

Schwimmbad Zehnerkarten

Erwachsene	27,90
Jugendliche (vollendetes 14. Lebensjahr bis unter 18 Jahre)	15,60
Kinder (ab vollendetem 3. Lebensjahr bis unter 14 Jahre)	11,90
Schwerbehinderte (ab 50 v.H.) gegen Nachweis jeweils die Hälfte des entsprechenden vorstehenden Tarifs	

Schwimmbad 25er-Karten

Erwachsene	55,70
Jugendliche (vollendetes 14. Lebensjahr bis unter 18 Jahre)	31,00
Kinder (ab vollendetem 3. Lebensjahr bis unter 14 Jahre)	23,60
Schwerbehinderte (ab 50 v.H.) gegen Nachweis jeweils die Hälfte des entsprechenden vorstehenden Tarifs	

Schwimmbadunterricht

Jugendliche ab vollendetem 16. Lebensjahr und Erwachsene - 12 Stunden - ohne Eintritt und Abzeichen	31,00
Kinder ab vollendetem 6. Lebensjahr und Jugendliche bis zum vollendeten 16 Lebensjahr - 12 Stunden -	18,70

	€
Sauna	
Einzelkarte nur Saune	5,00
Einzelkarte Saune + Schwimmbad	7,50
10er Karte nur Sauna	37,00
10er Karte Sauna + Schwimmbad	55,50
 <u>Freibad Sprendlingen</u>	
Freibad Einzelkarten	
Erwachsene	2,00
Tageskarte mit Kontrollband	2,30
Erwachsene ab 17.00 Uhr	1,60
Jugendliche (vollendetes 14. Lebensjahr bis unter 18 Jahre)	1,60
Tageskarte mit Kontrollband	1,90
Kinder (ab vollendetem 3. Lebensjahr bis unter 14 Jahre)	1,30
Tageskarte mit Kontrollband	1,60
Gruppenkarte (2 Erwachsene mit bis zu 5 Kindern)	7,00
 Freibad Zehnerkarten	
Erwachsene	16,00
Jugendliche (vollendetes 14. Lebensjahr bis unter 18 Jahre)	12,00
Kinder (ab vollendetem 3. Lebensjahr bis unter 14 Jahre)	10,00
Schwerbehinderte (ab 50 v.H.)	
 Freibad Saisonkarten	
Erwachsene	32,00
Jugendliche (vollendetes 14. Lebensjahr bis unter 18 Jahre)	23,00
Kinder (ab vollendetem 3. Lebensjahr bis unter 14 Jahre)	20,00
Schwerbehinderte (ab 50 v.H.)	20,00
Familienkarte (2 Erwachsene mit Kindern)	70,00

2. Sonstige laufende Erträge aus der Verwaltungstätigkeit und sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen Erträgen aus der Verwaltungstätigkeit sind Personalkostenverrechnungen mit anderen Betriebszweigen einkalkuliert, die zum Beispiel aus Leistungen im Zuge der Einführung vom Qualitätsmanagement entstehen. Weiterhin umfassen diese in den Vorjahren vereinbarten Vergütungen für den Ausgleich von Standortvorteilen.

Weitere Erträge werden aus der Energielieferung an die Ortsgemeinde Gensingen für die Goldberghalle durch den Betrieb des Blockheizkraftwerkes im Hallenbad Gensingen vereinnahmt.

3. Materialaufwand/Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen betreffen die Kosten für die unmittelbare Betreuung der Schwimmbäder (Wasser, Abwasser, Heizung, Strom, Instandhaltungen u.ä.). Die Ermittlung der Wertansätze basieren auf den Erfahrungswerten der Vergangenheit; etwaige inflationäre Tendenzen wurden im Rahmen von Schätzungen berücksichtigt.

4. Personalaufwand

Die Beschäftigungsentgelte, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und zur Zusatzversorgungskasse wurden anhand einer Hochrechnung für das in der Stellenübersicht nachgewiesene Personal veranschlagt. Die Erhöhung gegenüber 2013 resultiert aus einkalkulierten Tarifierhöhungen sowie den Abbau von Überstunden durch Auszahlungen oder den erhöhten Einsatz von Aushilfskräften. Zusätzlich wird ein neuer Auszubildender ab Sommer 2014 eingeplant.

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Höhe der Abschreibungen basiert auf den Abschreibungsvorschauplänen aus der Anlagenbuchhaltung. Betreffend der im Jahr 2014 geplanten wesentlichen Investitionen wurde ein Abschluss der Durchführung der Investitionen und somit die einhergehende Inbetriebnahme zum Ende des 4. Quartals 2014 unterstellt.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten i.W. die Kosten für die allgemeine Verwaltung der Schwimmbäder. Zur Abgeltung anteiliger Lohn-, Raum- und Sachkosten im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme der Leistungen von verschiedenen Fachbereichen (Zentraler Service und Finanzen) und zentralen Einrichtungen der Verbandsgemeindeverwaltung wird ab dem Jahr 2014 ein Verwaltungskostenbeitrag angesetzt. Darüber hinaus sind hier Ansätze für Fortbildung und Weiterbildung angesetzt sowie für die Einführung von Qualitätsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit.

7. Jahresergebnis

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 schließt im Bereich des Hallenbades mit einem Verlust von 300.292 € und im Bereich des Freibades mit einem Verlust von 109.682 € ab. Zwecks Finanzierung dieser Verluste ist ein finanzieller Ausgleich der Verbandsgemeinde in deren Haushaltsplanung berücksichtigt. Die Liquiditätszuführung ist in Form von vierteljährlichen Abschlägen vorgesehen.

II. Vermögensplan

Der Vermögensplan enthält nach § 33 Abs. 4 i.V.m. § 17 EigAnVO mindestens alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus Anlagenänderungen (Erneuerung, Erweiterung, Neubau, Veräußerung) und aus der Kreditwirtschaft ergeben, sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

EINNAHMEN

1.1. Darlehen Kreditmarkt

Zur Finanzierung der geplanten Investitionen für das Jahr 2014 ist eine Darlehensaufnahme am freien Kapitalmarkt geplant.

1.2. Ausgleich des Finanzmittelfehlbetrages

Aufgrund des dauerdefizitären Geschäftsbetriebes Schwimmbäder wird ein Ausgleich des Finanzmittelfehlbetrages durch die Verbandsgemeindeverwaltung notwendig.

AUSGABEN

1. Investitionen

Für das Geschäftsjahr 2014 sind die nachfolgend aufgeführten Investitionen für das **Hallenbad** geplant:

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Für die Betriebs- und Geschäftsausstattung werden Mittel für die Installation eines Informationsmonitors eingeplant. Weiterhin ist geplant, den Kassen- und Eingangsbereich kundenorientierter umzugestalten und neu auszustatten sowie die Aufsichtskabine im Hallenbad direkt, deren Einrichtung nicht mehr den funktionellen Bedürfnissen entspricht und mit einem Alter von rd. 30 Jahren stark abgenutzt ist. Die EDV muss erneuert werden und eine mobile Werkbank eingerichtet werden.

Für das Geschäftsjahr 2014 sind die nachfolgend aufgeführten Investitionen für das **Freibad** geplant:

- Erneuerung und Vergrößerung der Liegefläche (Rasen), Verlegung der Toranlage vom Beachvolleyballfeld, Erneuerung der Sprinkleranlage der Liegefläche (Rasen)

Die vorhandene Liegefläche (Rasen) soll altersbedingt umfangreich erneuert werden inklusive einer Vergrößerung und der Erneuerung der Bewässerungsanlage. Die Maßnahme wurde bereits in 2013 begonnen und wird in 2014 abgeschlossen. Die Verlegung der Toranlage und die Erweiterung der Rasenfläche mit Wegfall des Parkplatzes sind bereits abgeschlossen.

- Installation einer Solaranlage zur Beckenbeheizung

Von einigen Gästen und Teilen des Arbeitskreises Freibad wurde mehrfach die Beheizung des Freibades durch Installation einer Solaranlage angesprochen. Um dies final zu entscheiden soll ein Fachplaner mit deren Prüfung beauftragt werden.

- Betriebs- und Geschäftsausstattung

Für die Betriebs- und Geschäftsausstattung werden Mittel unter anderem für die Erneuerung der Einrichtung der Aufsichtskabine eingeplant.

Zur Finanzierung der vorgenannten Investitionen sind Darlehensaufnahmen am freien Kapitalmarkt geplant.

2. Jahresverlust

Hinsichtlich der Zusammensetzung des Jahresverlustes wird auf den Erfolgsplan Hallenbad und Freibad verwiesen.

III. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht enthält nach § 33 Abs. 5 EigAnVO die erforderlichen Stellen für die Angestellten.

IV. Anlagen

- der Finanzplan,
- der Investitionsprogramm

Wirtschaftsplan 2014

IV. Anlagen: Finanzplan für die Jahre 2013 - 2017 - Ausgaben

für Hallen- und Freibad

lfd.	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
		€	€	€	€	€
	EINNAHMEN					
1.	Abschreibungen	41.462	41.890	39.000	38.000	38.000
2.	Einmalige Beträge	0	0	0	0	0
3.	Baukostenzuschuss	0	0	0	0	0
4.	Darlehen Kreditmarkt	293.900	91.500	74.000	77.000	79.500
5.	Ausgleich des Finanzmittelfehlbetrages	371.330	370.384	376.000	377.000	377.000
6.	Jahresgewinn	0	0	0	0	0
	Summe:	706.692	503.774	489.000	492.000	494.500

Wirtschaftsplan 2014

IV. Anlagen: Finanzplan für die Jahre 2013 - 2017 - Ausgaben

für Hallen- und Freibad

lfd.	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
		€	€	€	€	€
	AUSGABEN					
1.	Investitionen					
	1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	9.000	1.000	1.000	1.000
	2. Sachanlagen					
	2.1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	39.400	37.000	32.000	35.000	35.000
	2.2. Technische Anlagen und Maschinen	240.600	8.500	16.000	16.000	16.000
	2.3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.900	37.000	25.000	25.000	27.500
2.	Tilgung Darlehen von Kreditinstituten	0	6.300	0	0	0
3.	Jahresverlust	412.792	405.974	415.000	415.000	415.000
	Summe:	706.692	503.774	489.000	492.000	494.500

IV. Anlagen: Investitionsprogramm für die Jahre 2013 - 2017

	Bezeichnung		Planansatz				
			2013	2014	2015	2016	2017
			€	€	€	€	€
	<u>INVESTITIONEN</u>						
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände		0	9.000	1.000	1.000	1.000
2.	<u>Sachanlagen</u>						
2.1	Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten						
-	Erneuerung und Vergrößerung der Liegefläche (Rasen)	Freibad	20.200	17.000	0	0	0
-	Verlegung Toranlage vom Beachvolleyballfeld	Freibad	2.100	0	0	0	0
-	Planungskosten Gesamtkonzept Freibad	Freibad	0	0	0	0	0
-	Einrichtung einer Personaltoilette	Freibad	2.100	0	0	0	0
-	Installation einer Solarheizung	Freibad	0	10.000	21.000	0	0
-	Erneuerung der Umkleidekabinen	Freibad	0	0	20.000	0	0
-	behindertengerechter Umbau des Freibades	Freibad	0	0	0	15.000	15.000
-	Planungskosten Gesamtkonzept Hallenbad	Hallenbad	15.000	0	0	0	0
-	Freilufttraum für Saunabereich	Hallenbad	0	10.000	0	0	0
			39.400	37.000	41.000	15.000	15.000
2.2	Technische Anlagen und Maschinen						
-	Erneuerung der Sprinkleranlage der Liegefläche (Rasen)	Freibad	4.600	2.500	0	0	0
-	Erneuerung der Beckenhaut	Freibad	0	0	0	0	0
-	Sanierung der Zu- und Rücklaufleitung	Freibad	0	0	0	0	0
-	Erneuerung der vorhandenen Fußbecken	Freibad	0	0	0	0	0
-	sonstige technische Anlagen für d. Freibad	Freibad	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
-	Errichtung eines Blockheizkraftwerks	Hallenbad	230.000	0	0	0	0
-	sonstige technische Anlagen für d. Hallenbad	Hallenbad	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
			240.600	8.500	6.000	6.000	6.000

IV.Anlagen: Investitionsprogramm für die Jahre 2013- 2017

		Bezeichnung		Planansatz				
				2013	2014	2015	2016	2017
				€	€	€	€	€
2.3		Betriebs- und Geschäftsausstattung						
	-	Überwachungskamera	Freibad	2.100	0	0	0	0
	-	2 Standduschen für Fußbecken	Freibad	0	0	0	0	0
	-	Einrichtung und EDV	Freibad	0	4.500	1.000	500	500
	-	Allgemeine Betriebs- und Geschäftsausstattung	Freibad	500	7.000	4.000	4.000	4.000
	-	Informationsmonitor	Hallenbad	0	1.500	0	0	0
	-	Neue Registrierkasse	Hallenbad	4.200	0	0	0	0
	-	Überwachungskamera	Hallenbad	2.100	0	0	0	0
	-	Einrichtung und EDV	Hallenbad	0	19.000	4.500	3.500	2.500
	-	Allgemeine Betriebs- und Geschäftsausstattung	Hallenbad	5.000	5.000	5.000	6.000	6.000
				13.900	37.000	14.500	14.000	13.000
		Gesamt:		293.900	91.500	62.500	36.000	35.000

Verbandsgemeindewerke Spremlingen-Gensingen

Anstalt des öffentlichen Rechts

Betriebszweig Energieversorgung

Wirtschaftsplan 2014

Beschluss über die Festsetzungen des Wirtschaftsplans 2014

1. Der Wirtschaftsplan der Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Betriebszweig Energieversorgung, wird wie folgt festgesetzt:

Im Erfolgsplan	in den Erträgen auf	71.320 €
	In den Aufwendungen auf	100.731 €
	Jahresergebnis	-29.411 €
Im Vermögensplan	in den Einnahmen auf	170.500 €
	In den Ausgaben auf	170.500 €

2. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.
3. Der Gesamtbetrag der Kredite wird auf 155.000 € festgesetzt.
4. Kassenkredite werden nicht beansprucht.

Wirtschaftsplan 2014

I. Erfolgsplan - Zusammenstellung

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2014	2013	2011
		EURO	EURO	EURO
1.	Umsatzerlöse	36.500,00	43.300,00	0,00
2.	Sonstige betriebliche Erträge	34.820,00	0,00	0,00
	Zwischensumme	71.320,00	43.300,00	0,00
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	500,00	500,00	0,00
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.000,00	4.000,00	0,00
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.000,00	15.000,00	0,00
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	66.731,00	6.700,00	37.799,15
6.	Zinserträge und ähnliche Erträge	2.900,00	2.900,00	0,00
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.400,00	20.000,00	64,75
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	100.731,00	43.300,00	37.863,90
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
	Jahresgewinn/Jahresverlust	-29.411,00	0,00	-37.863,90

Wirtschaftsplan 2014

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2014	2013	2011
		EURO	EURO	EURO
1.	<u>Umsatzerlöse</u>			
	Einspeisevergütung	36.500,00	43.300,00	0,00
2.	<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>			
	Sonstige Einnahmen / RHE	34.820,00	0,00	0,00
3.	<u>Materialaufwand</u>			
	<u>a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</u>			
	Portalnutzung sowie Nutzung der Telefonleitung	500,00	500,00	0,00
	<u>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>			
	Instandhaltung	2.000,00	4.000,00	0,00
4.	<u>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>			
	Planmäßige Abschreibungen	15.000,00	15.000,00	0,00

Wirtschaftsplan 2014

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2014	2013	2011
		EURO	EURO	EURO
5.	<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
	Verwaltungskostenbeitrag an Verbandsgemeindeverwaltung Sprendlingen-Gensingen	150,00	150,00	0,00
	Personalkosten	39.661,00	1.000,00	0,00
	Versicherungen	1.000,00	1.000,00	0,00
	Miete	7.420,00	1.750,00	0,00
	Prüfungs- und Beratungskosten	18.000,00	2.800,00	36.394,91
	sonstiger Aufwand	500,00	0,00	1.404,24
	Reisekosten und Tagegelder	0,00	0,00	
6.	<u>Zinserträge und ähnliche Erträge</u>			
	Verzinsung des Kassenbestandes	2.900,00	2.900,00	0,00
7.	<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>			
	Zinsen Kassenverrechnungskonto	0,00	0,00	0,00
	Darlehenszinsen	19.400,00	20.000,00	64,75
8.	<u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>			
	Körperschaftsteuer	0,00	0,00	0,00
	Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00

Wirtschaftsplan 2014

II. Vermögensplan

	Bezeichnung	Planansatz		Verpflichtungs- ermächtigung EURO	Gesamt- ausgabebedarf EURO	bisher bereitgestellt EURO
		2014	2013			
		EURO	EURO			
	<u>Einnahmen</u>					
1.	Abschreibungen	15.000	15.000	0	0	0
2.	Darlehen von Kreditinstituten	155.000	540.000	0	0	0
	Einnahmen insgesamt	170.000	555.000	0	0	0
	<u>Ausgaben</u>					
1.	Errichtung von PV-Anlagen	150.000	150.000	0	0	0
2.	Betriebs- und Geschäftsaustattung	1.000	0			
3.	Tilgung	6.300	30.000	0	0	0
4.	Zuführung zum Kassenbestand	-16.211	375.000	0	0	0
5.	Jahresverlust	29.411	0	0	0	0
	Ausgaben insgesamt	170.500	555.000	0	0	0

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2014

Die Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen AöR werden als wirtschaftliches Unternehmen gem. § 86 a Gemeindeordnung (GemO) in Verbindung mit den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) geführt.

Nach § 33 EigAnVO hat die Anstalt vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan und dem Vermögensplan.

Hier: Betriebszweig Energieversorgung

I. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan muss gem. § 16 EigAnVO alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Er ist mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern (§§ 16 Abs. 1 Satz 2, 24 Abs. 1 EigAnVO). Nach § 16 Abs. 2 Satz 2 EigAnVO sind neben den Erträgen und Aufwendungen des Planjahres zum Vergleich die Zahlen des Erfolgsplans des laufenden Jahres und die abgerundeten Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres anzugeben.

Umsatzerlöse und sonstige betrieblichen Erträge

Die Einnahmen des Betriebszweiges Energieversorgung bestehen im Wesentlichen aus der Einspeisevergütung der bestehenden fünf Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) in Sprendlingen, Wolfsheim und Gensingen und ggf. neuen PV-Anlagen.

Die Einspeisevergütung wird vom Gesetzgeber festgelegt und wird aktuell jeden Monat reduziert, eine Vorausschau für das komplette Jahr 2014 ist nicht möglich. Zusätzlich sollen 10 % der erzeugten Strommengen für den Eigenverbrauch bei PV-Anlagen auf Dachflächen mit einer Nennleistung von > 10 kWp genutzt werden (weitere Staffelnungen bei höherer Leistung).

Sonstige betriebliche Erträge resultieren aus den Dienstleistungen für die Rheinhessen-Energie GmbH (RHE), insbesondere den Betrieb des Vertriebsbüros für den Stromvertrieb und ab Mitte des Jahres 2014 auch für den Gasvertrieb sowie für die Geschäftsführung der RHE.

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Für die Portalnutzung zur Fernüberwachung der PV-Anlagen sowie die Nutzung der Telefonleitungen werden rd. 500,- € veranschlagt

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Da zu diesem Abschnitt keine Erfahrungswerte vorliegen, werden vorsorglich Kosten für die Unterhaltung der PV-Anlagen eingestellt.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen werden bei einer Nutzungsdauer von 20 Jahren voraussichtlich rd. 15.000,- € betragen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

- Verwaltungskostenbeitrag

Mit dem veranschlagten Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 150,- €, sollen Leistungen der Verbandsgemeindeverwaltung für die Führung der z.B. Kassengeschäfte gedeckt werden.

- Personalkosten

Die Personalkosten werden mit 39.661 € für das Jahr 2014 festgesetzt. Diese verrechnen sich zum Großteil mit der Dienstleistungserbringung für die RHE und die Geschäftsführung für die RHE (siehe sonstige betriebliche Erträge). Weitere Personalkosten entfallen auf den technischen und kaufmännischen Betrieb der bestehenden EEG-Anlagen.

- Versicherungen

Die Verbandsgemeindewerke tragen als Nutzer der PV-Anlagen eine Haftungs- und Verkehrssicherungspflicht. Hierfür sind Mittel in Höhe von rd. 1.000,- € veranschlagt.

- Miete

Die errichtenden PV-Anlagen werden von den Eigentümern angemietet. Derzeit bestehen Verbindlichkeiten gegenüber den Ortsgemeinden Sprendlingen, Wolfsheim und Gensingen sowie der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen. Hierfür sind 3.100,- € eingestellt worden. Zusätzlich entstehen Mietaufwendungen für das Vertriebsbüro, deren Kosten über die Dienstleistungsgestellung an die RHE verrechnet werden.

- Prüfungs- und Beratungskosten

Unter der Position Prüfungs- und Beratungskosten werden für die Prüfung von Jahresabschlüssen für die Jahre 2011, 2012 und 2013 Mittel in Höhe von 6.000,- € veranschlagt.

Weitere Beratungskosten werden voraussichtlich für die Prüfung zu Investitionen in EEG-Anlagen (neben PV-Anlagen auch Windenergieanlagen etc.) und möglichen Gesellschaftsformen und Beteiligungsformen anfallen. Hierfür werden Mittel in Höhe von 12.000,- € veranschlagt.

Zinsen und ähnliche Erträge

- Verzinsung des Kassenbestandes

Unter diesem Punkt ist die Verzinsung des Kassenbestandes in Höhe von rd. 2.900,- € veranschlagt.

- Darlehenszinsen

Für das am Kreditmarkt bereits aufgenommene und aufzunehmende Darlehen sind Zinsen in Höhe von rd. 20.000,- € zu leisten.

II. Vermögensplan

Der Vermögensplan enthält nach § 17 EigAnVO mindestens alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich als Anlagenänderungen, z.B. Errichtung von Photovoltaikanlagen und aus der Kreditwirtschaft ergeben, sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

Neben den bereits realisierten PV-Anlagen werden nach Vorliegen von wirtschaftlichen Angeboten hinsichtlich der Einspeisevergütung und der Eigennutzung weitere PV-Anlagen realisiert.

Ein weiterer Schritt ist die Prüfung von eventuellen PV-Freiflächenanlagen.

Für das Vertriebsbüro oder die Verwaltung wurden Mittel i.H.v. 1.000,- € für Betriebs- und Geschäftsausstattung veranschlagt.

EINNAHMEN

Darlehensaufnahme

Werden weitere Investitionen getätigt, sind diese über Darlehen vom Kreditmarkt finanziert. Hier werden Mittel i.H.v. 155.000 € eingeplant in Abhängigkeit der Realisierung.

AUSGABEN

Tilgung Darlehen

Im Jahr 2014 beträgt die planmäßige Tilgung rd. 6.300 €.

III. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht enthält nach § 33 Abs. 5 EigAnVO die erforderlichen Stellen für die Angestellten.

Anlagen

Diesem Wirtschaftsplan sind neben den Festsetzungen und diesem Erläuterungsbericht als Anlagen beigelegt:

- ☞ der Finanzplan,
- ☞ das Investitionsprogramm

Wirtschaftsplan 2014

III. Anlagen

Finanzplan für die Jahre 2013- 2017

lfd. Nr.	Bezeichnung	2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€
	<u>Einnahmen</u>					
1.	Abschreibungen	15	15	20	20	25
2.	Darlehen	540	155	150	150	150
3.	Jahresgewinn	0	0	4	5	0
	Einnahmen insgesamt	555	170	174	175	175
	<u>Ausgaben</u>					
1.	Investitionen (PV-Anlagen und BGA)	250	151	150	150	150
2.	Tilgung	30	6	17	18	19
3.	Zuführung Sonderkasse	275	-16	7	7	6
4.	Jahresverlust	0	29	0	0	0
	Ausgaben insgesamt	555	170	174	175	175

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts
Betriebszweig Energieversorgung

III. Anlagen

Investitionsprogramm

zum Finanzplan 2013 bis 2017

in T €

Seite 120

lfd. Nr. (=Prioritäts- folge)	Genaue Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	Gliederungs- nummer	Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen
				Vormenge Jahre	2013	2014	2015	2016	2017	Spätere Jahre	
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	Maßnahme: Verschiedene PV-Anlagen		-	-	-	-	-	-	-	-	
	Beginn: 2011 Ende: 2017										
	Gesamtkosten davon		750		150	150	150	150	150		
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										Kapitaleinlagen *):
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20 ... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)/Immateriellen Vermögensgegenstände		750		150	150	150	150	150		20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										20 bis
	Beiträge										20 bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)		750		150	150	150	150	150		20 bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren		0								Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
	Folgekosten darunter										20 ... bis
	Insgesamt										20 ... bis
	personelle Mehrkosten										20 ... bis
	Maßnahme: Investitionen zur Erzeugung regenerativer Energie		-	-						-	
	Beginn: Ende:										
	Gesamtkosten davon										Kapitaleinlagen *):
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										20 ... bis
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *) RHE										20 ... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)/Immateriellen Vermögensgegenstände										20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										20 bis
	Beiträge										20 bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										20 bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren										Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
	Folgekosten darunter										20 ... bis
	Insgesamt										20 ... bis
	personelle Mehrkosten										20 ... bis

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundenen Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen

4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)